Unser Sommerheft

UND ES IST SOMMER

SYBILLE HILGERT

Reisen, Musik, Open Air-Veranstaltungen – im August ist bei uns im Kreis so einiges los. Eine wichtige Rolle spielt dabei schon seit 20 Jahren die Woche der Kleinen Künste. Ja, richtig gelesen: Seit 20 Jahren verschönert die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz mit ihren feinen Programmen eine ganze Woche im August. Und das kostenlos. Wir stellen Euch das besondere Jubiläumsprogramm in diesem Heft ausführlich vor. Dabei ist auch Jonas Buschsieweke, den wir für Euch interviewt haben und von dessen Vielseitigkeit wir begeistert sind. Trotz seiner Erfolge ist er total bodenständig geblieben und das ist doch auch typisch Gütersloh, oder?

Aber auch ein Blick über die Grenzen des Kreises lohnt sich. Urlaubsfeeling pur gibt es bei der Freizeitanlage Twincable Beckum. Wasserskifahren und Wakeboarden können hier nicht nur die Profis, sondern auch Anfänger. Im Strandbad kann man ganze Tage verbringen. Man muss also gar nicht so weit fahren. Ziemlich weit ging es für Silke Wedler. Sie liebt Asien und hat bei ihren Touren mit dem Fahrrad zahlreiche Länder erkundet und wunderschöne Fotos mitgebracht. Saskia Kraft hat sich ebenfalls auf eine weite Reise gemacht: Sie hat in den drei Wochen auf dem Hospitalschiff von Mercy Ships in Guinea allerdings keinen Urlaub gemacht, sondern mit internationalen Ärzteteams zusammen kranken Menschen geholfen.

Wenn Ihr keine Lust auf allzuviel Action habt, dann nehmt Euch doch einfach den CARL und schmökert ein bisschen im Stadtkrimi oder der Kindergeschichte. Unfassbar niedlich sind die Fotos von unserem Redaktionshund Chicko, dessen Frauchen einige Tipps für den Urlaub mit Hunden bereithält. Viele tolle Termine aus Gütersloh und dem Kreis gibt's wie immer obendrauf.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Sybille Hilgert & Cathrin Reich
redaktion@carl.media
Tel.: 05241 9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
Anne-Sophie Schmidt
grafik@carl-crossmedia.de
Tel.: 05241 9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Sandra Günnewig
Tel.: 0173 1629543
Julia Wünsch
Tel.: 0176 22360790

TEAM CARL
Ralf Ehlers
Marina Germain
Patricia Heitmar
Angelika Hölscher
Kim Kottwitz
Regina Meier zu Verl
Kerstin Moseler
Dominique Osea
Marlin Jai Pohl
Raiko Relling
Shari Wenzel

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 30 SCHALEN ERDBEEREN
- ✗ 328.000 LESEKONTAKTE
- ✗ 2.173 AUSLAGESTELLEN
- ✗ 12 KISTEN WASSER

PEFC
PEFC/04-31-1869

BILD: ©SCHRÖDER HAUSTECHNIK

32 DODT - DIE BRILLENFLÜSTERER

34 DAS NACHTCAFÉ IM KLINIKUM GÜTERSLOH

36 DIE NACHWUCHS-KÜNSTLERIN

42 NEWORKERZ

44 **FORD FIEKENS STORE ROCKT DAS VERLER LEBEN FESTIVAL GELÄNDE**

BILD: ©MARLIN JAI POHL

Unterwegs

46 20. WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE

52 VERANSTALTUNGEN

54 SOMMERKINO IN VERL

62 AUSSTELLUNGEN

64 BAMBIKINO

RegioCarl

04 **CARL ZU BESUCH**
Bei Jonas Buschsieweke

10 LOST PLACES

14 KULTKRAM

16 IM EINSATZ AUF DEM HOSPITAL-SCHIFF

20 **DAS BAD DES JAHRES KOMMT AUS GÜTERSLOH**

22 GLASFASER: BEST OF DATENÜBERTRAGUNG

24 FREIZEITPARADIES MIT ALLEM DRUM & DRAN

28 REISEN, DIE PRÄGEN

BILD: ©LENA DESCHER

Lebensart

40 GT: RAPPT

66 STADTKRIMI

68 HUNDEBLOG

70 KINDERGESCHICHTE

72 SCHLUSSENDLICH

BILD: ©DOMINIQUE OSEA

BILD: ©KIM KOTTWITZ

FOTO: DOMINIQUE OSEA

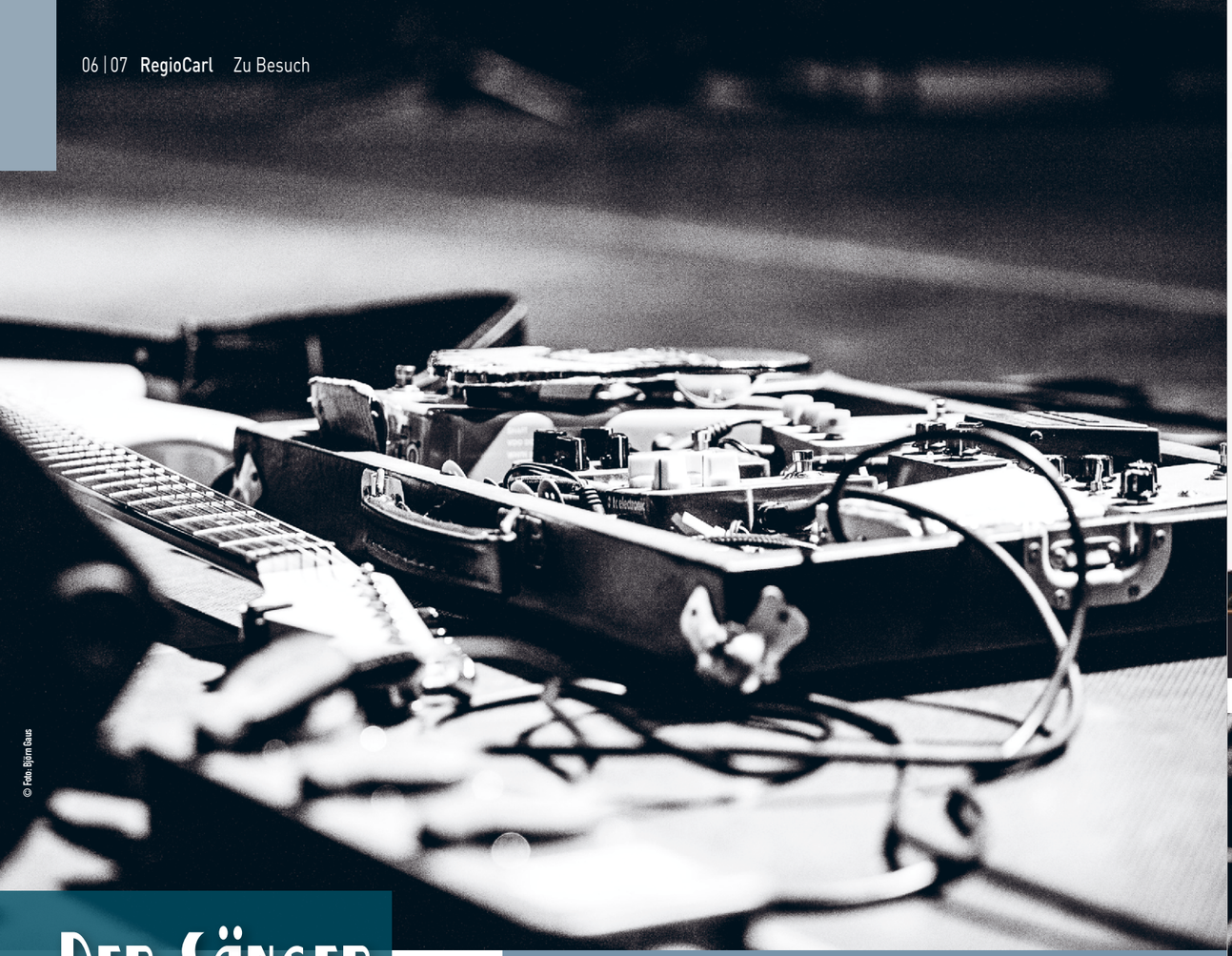
Carl zu Besuch bei Jonas Buschsieweke

Er macht sein eigenes Ding

Die Gütersloher Musikszene ist klein, aber sehr fein. Und hat bereits zahlreiche erfolgreiche Musiker hervorgebracht. Dazu zählt auch Jonas Buschsieweke, der mit seiner Band deutschsprachige Soulmusik macht. Wir treffen den sympathischen Musiker, der jetzt als JON auftritt, am Dreiecksplatz, denn hier wird er während der Woche der kleinen Künste einen seiner begehrten, raren Auftritte in diesem Jahr geben.

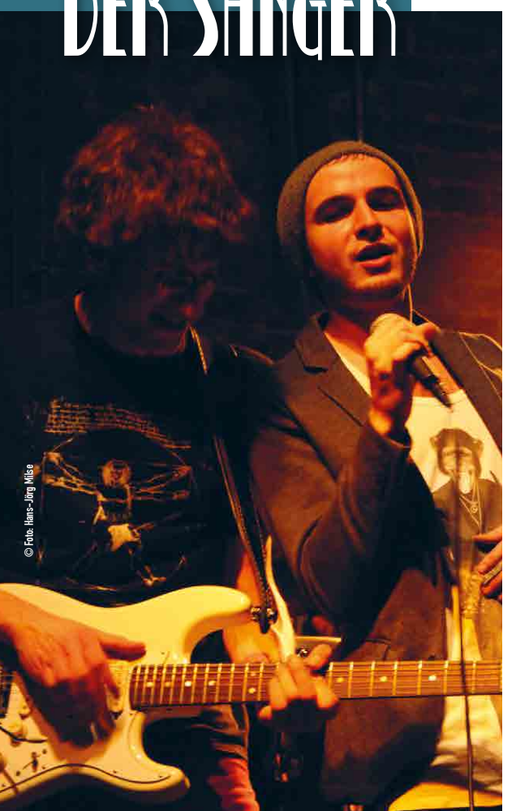
Der Gütersloher ist erst 26 Jahre alt und kann schon eine beachtliche musikalische Laufbahn vorweisen. Mit sechs Jahren begann er Klarinette zu spielen, mit 12 kam parallel das Saxophon dazu. Irgendwann lernte er dann auch noch Querflöte. Die Mitwirkung in einer Band war da nicht weit und so fing er mit 17 an, in unterschiedlichen Bands zu spielen (u.a. »Herr Müller« oder »Jazzpack«). In dieser Zeit war er an den Wochenenden immer bei Konzerten in ganz Nordrhein-Westfalen unterwegs anstatt wie seine Klassenkameraden zu chillen. Nach dem Abitur begann er in Osnabrück Jazzsaxophon zu studieren. Klavierspiel gehört hier zum Pflichtmodul, so dass Jonas zähneknirschend auch noch Klavierspielen lernte. Mittlerweile weiß er das Tasteninstrument sehr zu schätzen und spielt es auch in Bands mit kleiner Besetzung.

Die ersten eigenen Songs entstanden, als Jonas 18 Jahre war. In dieser Zeit gründete er auch seine eigene Band, die in der Ursprungsbesetzung heute noch zusammenspielt: Gregor Zimmermann (Klavier), Lukas Müller (Drums), Dimitri Thomas (Gitarre), Daniel Krestovsky (Bass) und Michael Tucker (Tuba, Percussion, Gitarre). Im Bühnenprogramm hat er dabei tatsächlich noch zwei von seinen ersten Liedern. Zu Texten kann ihn alles inspirieren: Erlebnisse, Sätze oder Sprichwörter, die er irgendwann mal gehört hat. Einer seiner Lieblingssprüche – »Haben ist besser als brauchen« – wurde dabei auch zum Titel eines Songs. ▸



© Foto: Björn Gaus

Der Sänger



© Foto: Hans-Jörg Miles

Auch Alltägliches, wie der Umgang mit Stress, wird z.B. in »Drei Gänge zurück« in einen Song übersetzt. Wenn er mal Schreibblockaden hat, dann helfen tatsächlich Spaziergänge, am liebsten mit seinem Hund (Name und Rasse). Das entspannt und der Kopf wird wieder frei. Denn er kann am besten ohne Druck arbeiten – oder aber komplett unter Druck. Dann entstehen Songs auch schon mal innerhalb von zehn Minuten. Musikalisch ist Jonas von Musikern wie Stevie Wonder, Jamie Cullum oder Roger Cicero inspiriert. Diese seien breit aufgestellt und sehr flexibel. Gleiches kann man von ihm und seiner Band sagen, die Multiinstrumentalisten aus unterschiedlichsten Genres vereint. Zusammen mit JONs Stimme und seinem Saxophon entsteht so ein unverwechselbarer Klang.

© Foto: Stephan Unkrüer

© Foto: Stephan Unkrüer

Der Songwriter

War Jonas früher mit mindestens sieben Bands unterwegs, so konzentriert er sich heute auf sein eigenes Ding – zusammen mit seiner Band. Er macht nur noch das, wozu er richtig Lust hat. Und dazu zählt auch, dass er manchmal in Bands spielt, die ihn kennen und für Auftritte buchen. Jonas unterrichtet auch in der Schule für Musik und Kunst in Gütersloh und hier hat er am liebsten Schüler, mit denen es richtig Spaß macht, zu arbeiten. Diese luxuriöse Ausgangslage hat er auch seinem Alltagsjob zu verdanken. Er arbeitet im sozialpädagogischen Institut und hat vor kurzem hier die Leitung des inklusiven Klettergartens grenzenlos übernommen. Als Vollzeitmusiker müsse man sehr gut selbst organisiert und breit aufgestellt sein, um gutes Geld zu verdienen. Dann müsse man aber auch seine künstlerische Freiheit zum Teil aufgeben. Und dazu ist Jonas nicht bereit. Er konzentriert sich auf seine Songs und seine Band. Alle Mitglieder sind miteinander befreundet und sie haben sich darauf geeinigt, nur besondere Auftritte zu spielen. Und das fünf- bis zehn Mal im Jahr.

© Foto: Björn Gaus

© Foto: Wolfgang Sauer

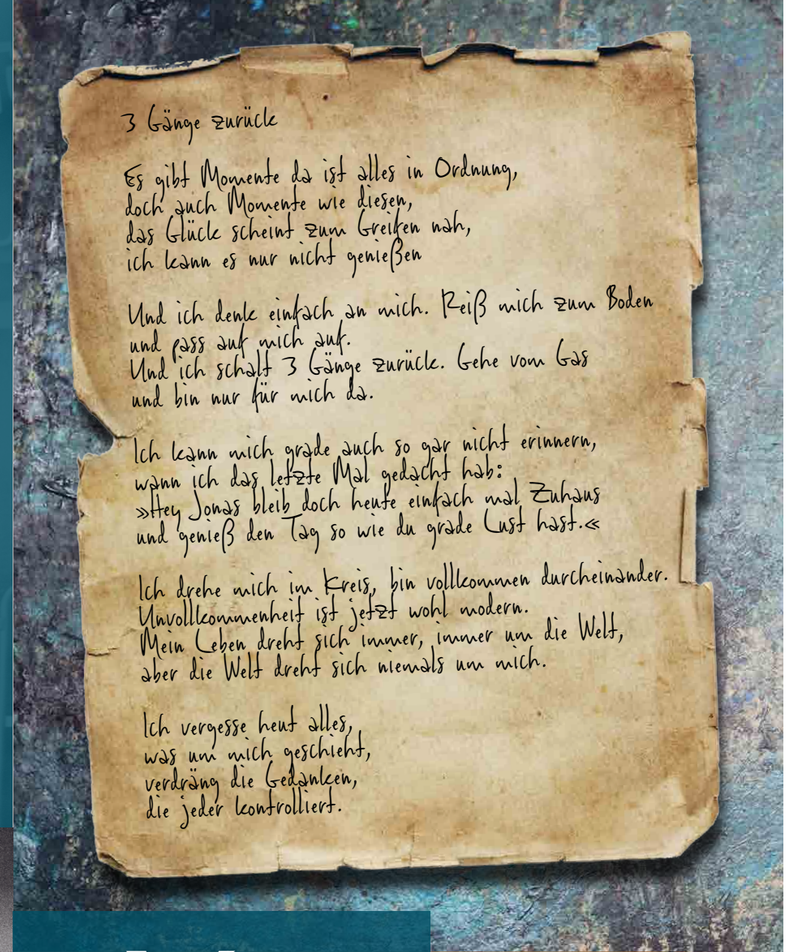
© Foto: Björn Gaus

Die Band

© Foto: Stephan Unkrüer

Gute Erfahrungen haben sie mit Wohnzimmerkonzerten und anderen kleinen Formaten gemacht. Denn hier besteht direkter Kontakt zum Publikum und man bekommt sofort ein Feedback. Nun, wenn »JON & Friends« am 26. August im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der »Woche der Kleinen Künste« auftreten, wird der Rahmen sicherlich etwas größer sein. Auf das Konzert und das jubelnde Feedback, dass die Gütersloher ihrem Local Hero bereiten werden, freuen wir uns von CARL jetzt schon.

TEXT: SYBILLE HILGERT



3 Gänge zurück

Es gibt Momente da ist alles in Ordnung,
doch auch Momente wie diesen,
das Glück scheint zum Greifen nah,
ich kann es nur nicht genießen

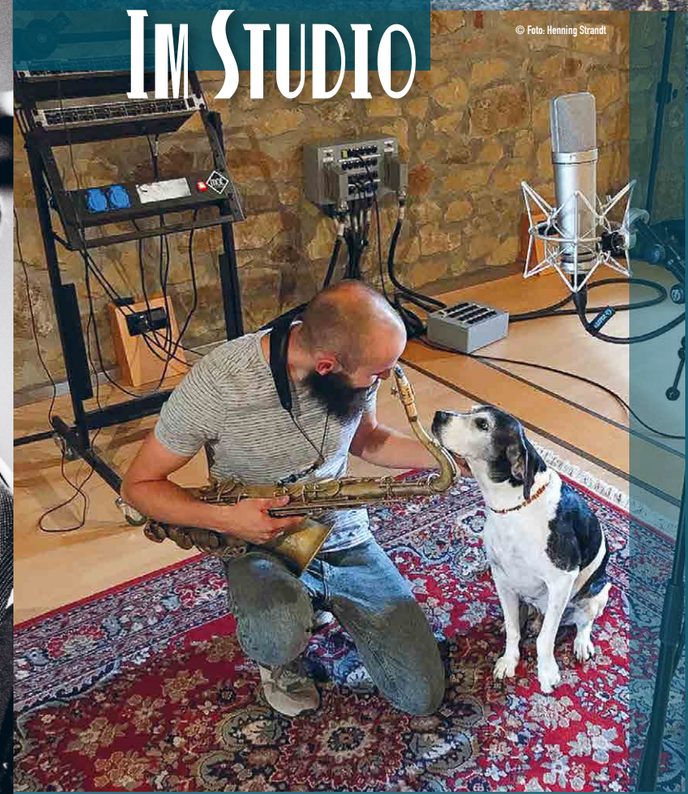
Und ich denk einfach an mich. Reiß mich zum Boden
und pass auf mich auf.
Und ich schalt 3 Gänge zurück. Gehe vom Gas
und bin nur für mich da.

Ich kann mich grade auch so gar nicht erinnern,
wann ich das letzte Mal gedacht hab:
»Hey Jonas bleib doch heute einfach mal Zuhaus
und genieß den Tag so wie du grade Lust hast.«

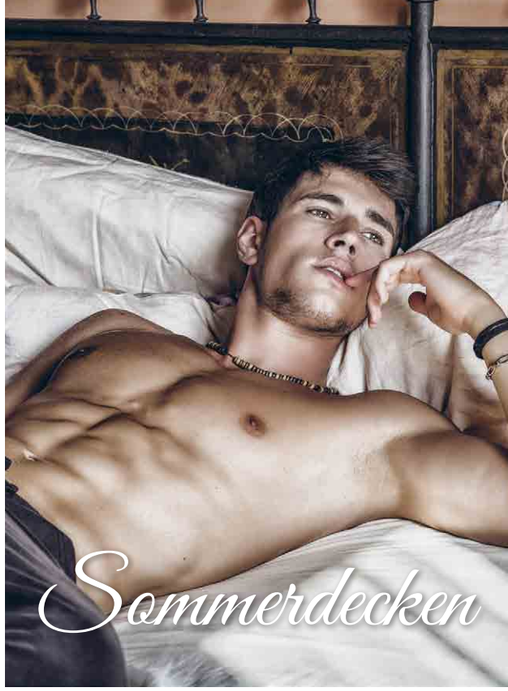
Ich drehe mich im Kreis, bin vollkommen durcheinander.
Unvollkommenheit ist jetzt wohl modern.
Mein Leben dreht sich immer, immer um die Welt,
aber die Welt dreht sich niemals um mich.

Ich vergesse heut alles,
was um mich geschieht,
verdräng die Gedanken,
die jeder kontrolliert.

Im Studio



© Foto: Henning Strandt


Sommerdecken

FALKENRECK
SPÜRBAR BESSERER SCHLAF

Unsere gläserne Manufaktur
und unser schöner Showroom
haben folgende Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08 - 17 Uhr
oder auch gerne nach
telefonischer Vereinbarung

Manufaktur für feinste Daunendecken
D. Falkenreck GmbH
Immelstr. 173 · 33335 Gütersloh
05241-90418050
info@betten-falkenreck.de

Bettwäsche

LOST PLACES

In einer der letzten Ausgaben hatten wir die Lost-Places-Fotos von Lena Descher gezeigt. Da diese euch so gut gefallen haben, kommt jetzt eine weitere Folge der beeindruckenden Gebäudefotografien

DIE KINOBAR

Bei ihrem dritten Lost-Places-Besuch war Lena in einem kleinen Ort im Teutoburger Wald. Hier befindet sich das kleine Kino – ähnlich wie das Bambikino – dessen plüschig eingerichtete Bar hier zu sehen ist. Der Ort war schon sehr lange verlassen und dementsprechend verwüstet. Es war stockdunkel, da alle Fenster mit Holzbrettern oder Jalousien verschlossen waren. Im Kinosaal selbst war es noch dunkler, was Lena als sehr gruselig empfand. ▸

TEXT: SYBILLE HILGERT FOTOS: LENA DESCHER

DAS ANWESEN DER BARONIN

Im Norden Deutschlands war Lena in einem beeindruckenden Anwesen, das im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlichen Zwecken diente. Vom ursprünglichen Wasser- und Wachturm waren nur noch die Grundsteine übrig. Eine hohe Mauer und ein schweres, hohes Eisentor umrahmten das Anwesen das u.a. auch einmal Materiallager des DRK gewesen war. Im Haus selbst waren noch viele Möbel, Kleidungsstücke, Lebensmittel, persönliche Briefe. Zuletzt lebte dort eine wahrscheinlich recht wohlhabende Baronin, wenn man von den verbliebenen Pelzmänteln und hochwertigen Lederschuhen Rückschlüsse ziehen kann. Lena nimmt an, dass die Baronin dort alleine gelebt und ein paar Liebschaften gehabt hat – zumindest gab es dazu ein paar handgeschriebene Briefe.

EIN LANDGASTHOF

Den kleinen Landgasthof fand Lena bei einem Sonntagsausflug, eine kleine verlassene Kneipe - die komplett leergeräumt war. Dabei entstanden u.a. Fotos des Treppenhauses. Die auf dem Boden liegende Lena versucht übrigens gerade, den hochgewölbten Holzfußboden zu fotografieren.

Anzeige Carl.

KULT KRAM

Antikes und Vintage im coolen Ambiente

Hans-Jürgen Schlabs, Inhaber von HJS-Dienstleistungen, und Firmenhund Bruno freuen sich jetzt schon auf die Neueröffnung von Kultkram an der Verler Straße 1. Ab dem 17. August gibt es hier, auf dem ehemaligen Firmengelände von Niemöller & Abel einen neuen attraktiven Standort für Antikwaren und Secondhand. Gleichzeitig feiert Schlabs Unternehmen seinen 10. Geburtstag. Wir von CARL durften schon einmal schnuppern und wir können euch verraten, hier gibt es jede Menge richtig coole Vintage-Schätzchen.

Bisher konnte man im Laden an der Alten Osnabrücker Landstraße kaufen, von wo aus auch der Warenversand getätigt wurde. Kultkram verkauft nämlich auch auf Ebay. Doch der Laden platzte aus allen Nähten. Jetzt kann man auf etwa 500 großzügigen Quadratmetern stöbern und shoppen – entweder in einer großen Halle mit coolen Industrieregalen oder in einem etwas kleineren Raum, in dem man hochwertige Dinge wie Email- und Werbeschilder oder auch alte Spielekonsolen findet. Immer dabei: Firmenhund Bruno. Der coole dreijährige Mischling aus englischer Bulldogge und Beagle ist nicht nur Liebling seines Herrchens, sondern auch der Kunden, und folgerichtig auch das Wahrzeichen des Hauses und dementsprechend auf dem Logo zu finden. Hans-Jürgen und seine beiden Mitarbeiter bestücken Kultkram aber nicht nur aus Haushaltsauflösungen, die sie mit ihren HJS-Dienstleistungen machen, sondern sie kaufen auch an, besonders gerne Münzen, Banknoten, Vintagemöbel oder auch Militaria.

Ihr könnt Euch am 17. August ab 9:00 Uhr vom genialen Kultkram-Angebot überzeugen.
Nach dem Einkaufen ist für das leibliche Wohl mit Bratwürsten und Getränken (gegen Spende) gesorgt.

KULTKRAM
Verler Straße 1 · 33332 Gütersloh
Tel.: 0151 46727062

kultkram_guetersloh
Kultkram

ÖFFNUNGSZEITEN AB DEM 19.08.:
Montags 14.00 bis 20.00 Uhr
Mittwochs 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstags 09.00 -14.00 Uhr

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTO: MATTHIAS KIRCHHOFF

IM EINSATZ AUF DEM HOSPITAL-SCHIFF

Saskia Kraft, im echten Leben Assistentin bei einem Zahnarzt und darüber hinaus leidenschaftliche Fotografin, hat im Frühling auf der Africa Mercy, dem größten Hospital- und Hilfsschiff der Welt gearbeitet. Das Schiff lag für ein Dreivierteljahr vor Guinea. Saskia war hier zusammen mit 450 Ärzten und anderen Freiwilligen drei Wochen im Einsatz, um den Menschen dort, die sonst keine ärztliche Versorgung haben, zu helfen.

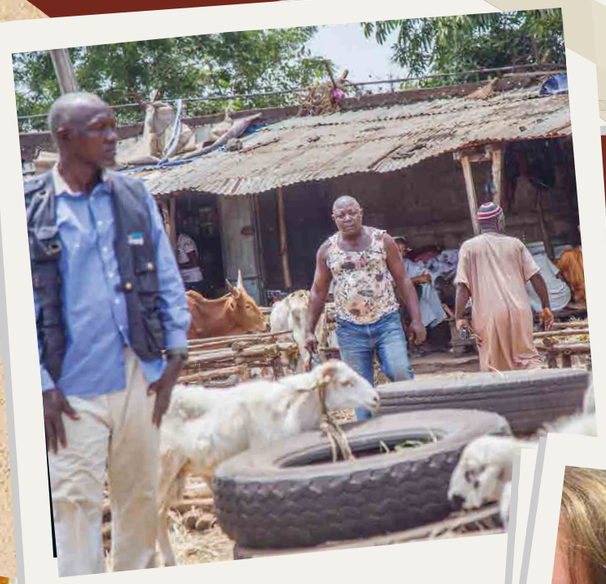
Bereits am Tag nach ihrer Ankunft klingelte der Wecker um 6.30 Uhr, dann ging es zum Zähneputzen, ab in die Klamotten und dann zum Frühstück. Bereits um 7 Uhr startete der Jeep, der Saskia und die anderen Helfer zur am anderen Ende der Stadt liegenden Zahnarztstation, die von Mercy Ships errichtet wurde, brachte. Hier gibt es pro Stuhl immer ein Dental-Team und ein einheimisches Team, das »angelernt« wird. So will Mercy Ships dafür sorgen, dass die Zahnklinik weiter bestehen bleibt, wenn sie nächstes Jahr im Senegal ankert.

Guinea

Nach der Einweisung am Vormittag ging es am Nachmittag sofort an die Arbeit. In den Dentalteams arbeiten Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern. Saskia arbeitete meistens mit Dan, einem 55-jährigen Kanadier, zusammen. An manchen Tagen zogen Saskia und »ihr« Arzt bis zu 78 Zähne. Wenn der Strom ausfiel – und das passierte bis zu vier Mal am Tag – wurde weitergearbeitet, dann funktionierte halt kein Bohrer oder Sauger. Die Arbeit musste fortgesetzt werden, denn draußen warteten Hunderte von Patienten. Für die war es auch nicht sicher, ob sie eine Behandlung bekommen. Denn die Patienten werden jeden Montag und Donnerstag gescannt. Die die Glück haben, erhalten ein Armband mit dem Behandlungsdatum. Die anderen werden fortgeschickt. Saskia kann bis heute nicht sagen, nach welchen Kriterien die Patienten ausgewählt werden.

TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: SASKIA KRAFT UND MERCY SHIPS

Unter den PatientInnen waren wirklich schwere Fälle: Tumore, Entzündungen, verfaulte Zähne. Doch nie hörten die behandelnden Teams Klagen – auch nicht nach Reihenextraktionen von zehn bis 15 Zähnen. Ausnahmslos alle PatientInnen waren dankbar, schüttelten den Teams die Hände und vergossen Freudentränen, weil die Schmerzen aufhörten. Für uns unvorstellbar: Aber es gibt dort keine Krankenkasse und einen Arztbesuch kann sich kaum jemand leisten. Viel zu viel ist für uns selbstverständlich, meint Saskia. Sauberes Wasser, ein heiles Dach über dem Kopf, Essen, Elektrizität oder eben eine funktionierende medizinische Versorgung. Und trotzdem habe sie selten so viel Herzlichkeit erlebt.



Sowohl von Seiten der Bevölkerung als auch innerhalb der medizinischen Teams. Jeder respektierte jeden und alle wollten das Gleiche. Alle wollten helfen und haben gemeinsam dafür gekämpft und ihr Bestes gegeben – und das habe total zusammengeschweißt. Diese drei Wochen auf der Africa Mercy möchte Saskia nicht missen und gibt zu bedenken, dass uns allen ein bisschen Gelassenheit und vor allem Dankbarkeit und Wertschätzung für die für uns so selbstverständlichen Dinge mal ganz gut tun würde.

Guinea

Anzeige Carl.

Das Bad
DES JAHRES
KOMMT AUS GÜTERSLOH

» Oh wow!«- werdet Ihr beim Anblick dieses Bades denken: »Hier kann man ja Urlaub machen!« Und »Urlaub« war auch das Thema des Wettbewerbs »Badplaner 2019«, der von der SHK AG bundesweit und in Österreich ausgeschrieben wurde. Das Gütersloher Unternehmen Schröder Haustechnik hat den Wettbewerb mit diesem wunderschönen Bad gewonnen. Wir von CARL sind total begeistert von der gelungenen Gestaltung.

TEXT: SYBILLE HILGERT

Laut Wettbewerbsausschreibung sollte das Bad ein unbeschwertes Gefühl von Freizeit vermitteln, ein Urlaubserlebnis wachrufen oder Erinnerungen an einen Traumurlaub wecken. Das setzte Badplanerin Anne Dücker mit hochwertigen Produkten, besonderen Materialien und einer luftig-leichten Architektur um. Helles Weiß kontrastiert mit warmen Holztönen. Die urigen Dachbalken wurden perfekt in die Gestaltung integriert. Durch die großen Dachfenster blickt man von einer maßgefertigten Bank mit gemütlichen Kissen auf die umliegenden Felder und Wiesen: Das Urlaubsfeeling ist perfekt. Umgesetzt wurde die Planung vom in Isselhorst ansässigen Unternehmen Henrich Schröder, das den Umbau aus einer Hand abwickelte. »Als Komplettbadanbieter garantieren wir die gesamte Koordination des Bauvorhabens mit Festpreis und Termingarantie«, so Thorsten Schröder, Geschäftsführer der Henrich Schröder GmbH, der sich sehr über die renommierte Auszeichnung freut.

BADPLANERIN BEI SCHRÖDER: ANNE DÜCKER

FOTOS: SCHRÖDER

Haller Str. 236
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241 9604-0
www.henrich-schroeder.de

SCHRÖDER WÄRME & BÄDER

SCHRÖDER DIE BADGESTALTER

Anzeige Carl.

Bild: Adobe Stock - leszekglasner (1)

GLASFASER:
BEST OF DATENÜBERTRAGUNG

TEXT: SYBILLE HILGERT

Ein gemütlicher Abend zu Hause, Mama schaut »Stranger Things«, die Kids sitzen an der Playstation und Papa will noch etwas ganz Wichtiges downloaden. Ein kurzes Ruckeln – und auf einmal geht gar nichts mehr. Weder streamen, noch zocken, noch Download. Die Kinder sind sauer, der Vater flucht entnervt über das langsame Internet und Mama muss leider auf die Fortsetzung der spannenden Serie warten. Die Stimmung ist verdorben, der gemütliche Abend vorbei. Tja, mit Glasfaser wäre das nicht passiert.

Es ist leider so - die neuen Techniken machen nur mit hoher Geschwindigkeit einen Riesenspaß, denn sie liefern und verbrauchen jede Menge Daten. Die veralteten, technisch limitierten Kupfernetze kommen da nicht hinterher. Sie sind in ihrer Leistungsfähigkeit beschränkt. Deshalb kommt es zu Leistungsschwankungen, wenn die ganze Familie gleichzeitig surft und streamt.

Bild: Adobe Stock - ivanko8014 (1)

Bild: Adobe Stock - [illegible] (1)

Doch es gibt eine Lösung – und das ist Glasfaser. Denn Glasfaser ist unbegrenzt leistungsfähig und das derzeit stärkste Medium für die Datenübertragung. Der Grund: Die Daten werden mit bis zu 1.000 Mbit/s durch die Glasfaserleitungen geschickt. Außerdem ist die Betriebssicherheit nahezu störungsfrei, denn die Glasfaser ist – anders als andere Leitungsmaterialien - gegen Kälte, Feuchtigkeit oder elektrische Einflüsse gewappnet. Sie bietet die höchste Bandbreite, so dass mehrere Nutzer problemlos alles Mögliche gleichzeitig machen können: Internet, Fernsehen, Filme, Musik, Spiele, Livestreams, Telefon. Und wer im Homeoffice am PC arbeitet, vermeidet dank Glasfaserleitungen lästigen Datenstau. Dank modernster Technik und Verfahren werden die Leitungen meist ohne großen Aufwand bis ins Haus verlegt. Die Zuleitung zum Haus erfolgt unteren anderem durch eine Erdrakete unter dem Vorgarten oder der Einfahrt hindurch. Das Glasfaserkabel wird dann durch ein kleines Loch ins Gebäude eingeführt, das natürlich anschließend fachmännisch wieder verschlossen wird.

Im Gebäude können im Idealfall bereits vorhandene Kabelwege vom Keller bis in die Wohneinheit weiter genutzt werden, um den Router mit der Glasfaser zu verbinden. Falls gewünscht, kann dieser auch geliefert und montiert werden. Er ist dann die zentrale Anschlussstelle unter anderem für Computer, Laptop, Fernseher oder andere WLAN Endgeräte, wie Smartphones oder Pads.

AHA!

Nur wenn 35 % der Anwohner in einem Gebiet für den Ausbau stimmen, bekommt das jeweilige Gebiet Glasfaserleitungen. Also: Wenn der Glasfaserausbau in Ihrem Gebiet startet, informieren Sie bitte Ihre Freunde, Nachbarn und Bekannte in Ihrem Wohnumfeld über die vielen Vorteile eines Glasfaseranschlusses – Danke für Ihre Unterstützung!

STADTWERKE GÜTERSLOH

BITel

Anzeige Carl.

Freizeitparadies

mit allem Drum und Dran

Man weiß gar nicht, wo man anfangen soll … So vielfältig ist das Freizeitangebot des »TwinCable Beckum«. Denn hier kann man nicht nur Baden. Vom Wasserski übers Wakeboarden bis zum Chillen am Strand – dazu noch leckeres Essen oder coole Cocktails. Hier wird es garantiert nicht langweilig – CARL hat es für Euch probiert.

Die attraktive Anlage liegt am Freizeitsee Tuttenbrock. Der als Badesee angelegte und renaturierte ehemalige Kalksteinbruch ist bekannt für sein klares, türkisblaues Wasser. Seit Juli 2013 können Anfänger und Profis bei »TwinCable Beckum« Wasserski fahren. Die Anlage funktioniert ähnlich wie ein Skilift. Allerdings zieht sie die gezogene Person nicht in die Höhe, sondern über die Wasseroberfläche. Und das geht in Beckum sogar ohne Voranmeldung. Ein Einführungskurs kann während der Ferien jederzeit gebucht werden und sonst am Wochenende. Für Anfänger gibt es einen Übungslift, an dem immer nur eine Person fährt. Der Trainer kann sich also ganz auf den Neuling konzentrieren. Und das Schwerste am Wasserskifahren, der Start, wird dadurch vereinfacht, dass der Zug der Anlage reguliert werden kann. Packt also einfach Badezeug und Handtuch ein und kommt zu »Twincable Beckum«. Neoprenanzüge und Wasserski könnt Ihr Euch einfach ausleihen.

Es gibt aber auch genug andere Möglichkeiten, sich auszutoben. Zum Beispiel im 2.500 Quadratmeter großen Aqua Park (übrigens der größte in Deutschland). Spannende Stationen wie ein Hürdenlauf, der Wave Rider oder der Ninja Jump müssen absolviert werden, ohne ins Wasser zu fallen. So trainiert Ihr Geschicklichkeit und Balance und habt jede Menge Spaß.

Europameisterschaft im Wakeboarden

10. bis 15. September

Im Strandbad kann man entspannt in der Sonne liegen und die außergewöhnliche Atmosphäre genießen. Dabei kann man den ehrgeizigen Sportlern auf dem Wasser zuschauen oder, wenn man genug gechillt hat, zum Beachvolleyball gehen. Wem es zu warm wird, der kann zur Erfrischung ins klare Wasser springen oder die Trendsportart Stand-up-Paddling ausprobieren. Wenn Ihr dann noch länger bleiben möchtet, könnt Ihr hier auch übernachten. Entweder in Zelten oder den hauseigenen Zimmern direkt am See. Dieses besondere Angebot gilt insbesondere für Gruppen und Vereine. Am Morgen geht es dann direkt zum reichhaltigen Frühstücks-Büffet ins Restaurant. Besser kann der Tag kaum beginnen. Die Rooftopbar lädt mit der großzügig überdachten Dachterasse und dem herrlichen Blick über den Tuttenbrocksee zum Verweilen ein.

Twin Cable Beckum

Am Tuttenbrocksee 7
59269 Beckum
Tel.: 02521 8210224
www.twincable-beckum.de
info@twincable-beckum.de

Öffnungszeiten:
Mai bis September täglich geöffnet,
wetterbedingte Abweichungen möglich

AQUAPARK

Anzeige Carl.

Besonderes Highlight sind die Spezialitäten vom Lavastein. Pizzaliebhaber werden die leckere Pizza aus einem Ofen mit drehendem Schamottestein zu schätzen wissen. Natürlich werden nur beste und frische Zutaten verwendet, um die kulinarischen Köstlichkeiten zu kreieren. Findet Ihr nicht auch, dass so eine Location perfekt für ein Event geeignet ist? Hier könnt Ihr Tagungen und Sommerfeste, Jubiläen und Vereinsveranstaltungen machen. Und wie wäre es mal mit einer Hochzeit am Strand? – Für das Team von »Twincable Beckum« kein Problem.

Im Übrigen finden hier auch regelmäßig musikalische Events statt. Am 16. August geht es mit Lorenz Büffel und Connor Meister bei »Strandgeflüster Vol.5« Richtung Malle. Und: Vom 10. bis zum 15. September finden hier die Europameisterschaften im Wakeboarden statt. Also: Nichts wie hin zum Tuttenbrocksee – hier kann man den Sommer aushalten!

OSSENBRINK'S GRILL

Öffnungszeiten:
Rooftop-Bar: täglich ab 17:00 Uhr
Restaurant: Montag bis Samstag von
11:00 bis 22:00 Uhr, Sonntag mit
Frühstücksbuffet ab 9:30 Uhr (Anmeldung erbeten)

Specials: Montags Ladies Night, mittwochs Clubbing,
freitags Pizza Amore, sonntags Lavastein-Tag

Sommer-Partys 2018: 08.06. / 06.07. / 10.08. / 18.08. / 14.09.

Fotos: carl magazin, twincable
Text: Sybille Hilgert

Reisen die prägen

Fotos + Text: Silke Wedler

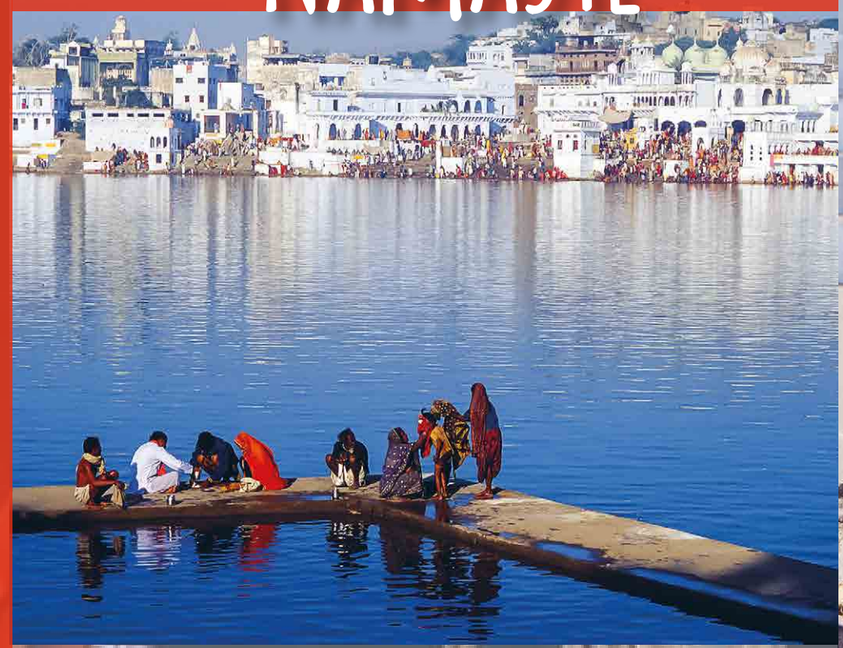
Silke Wedler hat ihre Liebe zur Fotografie auf Reisen entdeckt. Mit ihrem Blick durch die Kamera nimmt sie ihre Umgebung intensiver wahr und kann vor allem die für sie wichtigen und bedeutsamen Momente bewahren. Wenn sie sich nach Jahren ein Foto anschaut, hat siesofort die gesamte Situation inkl. der Stimmung von damals vor Augen. Das Gefühl ist wieder da. Das bereitet ihr immer wieder große Freude.

Indien Namaste

Asien hat es Silke angetan. Ihre erste Asienreise führte sie mit 18 Jahren nach dem Abitur an den Bosporus in die Türkei. Es folgten 7 intensive Wochen mit dem Rad entlang an der Schwarzmeerküste bis nach Anatolien zum Ararat, zurück über Kappadokien, das Mittelmeer und Ankara bis nach Istanbul. Alles mit dem Fahrrad. Die erste Asien-Fernreise folgte mit 19 Jahren nach Vietnam. 3 Monate vom Süden in den Norden. Wieder mit dem Fahrrad – erstmalig allein. Eine sehr prägende Zeit. Es folgten Nepal, Burma, Thailand, Laos, Sri Lanka und Kambodscha. Immer allein, immer mit dem Rad, immer die Kamera dabei. In den ersten Jahren waren es Dias, später wurde die analoge Technik von einer digitalen Kamera abgelöst.

Auch in Europa war sie viel mit dem Rad unterwegs, u.a. in Tschechien, Österreich, der Slowakei, Kroatien, Montenegro, Italien oder Griechenland.

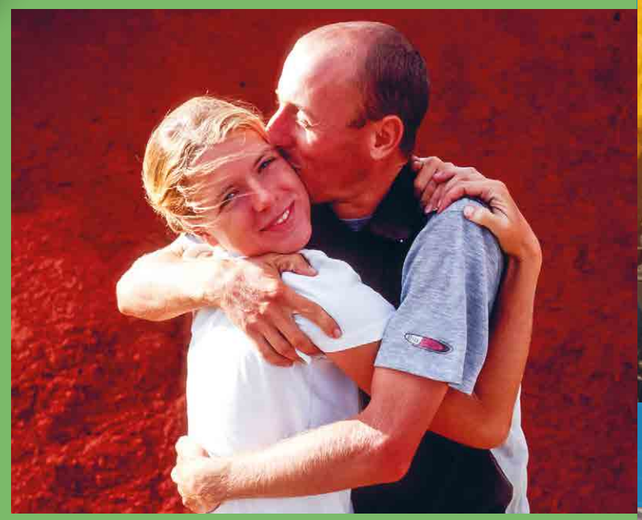
Auf den folgenden Seiten zeigen wir Euch einige Fotos und Reiseeindrücke von Silke.

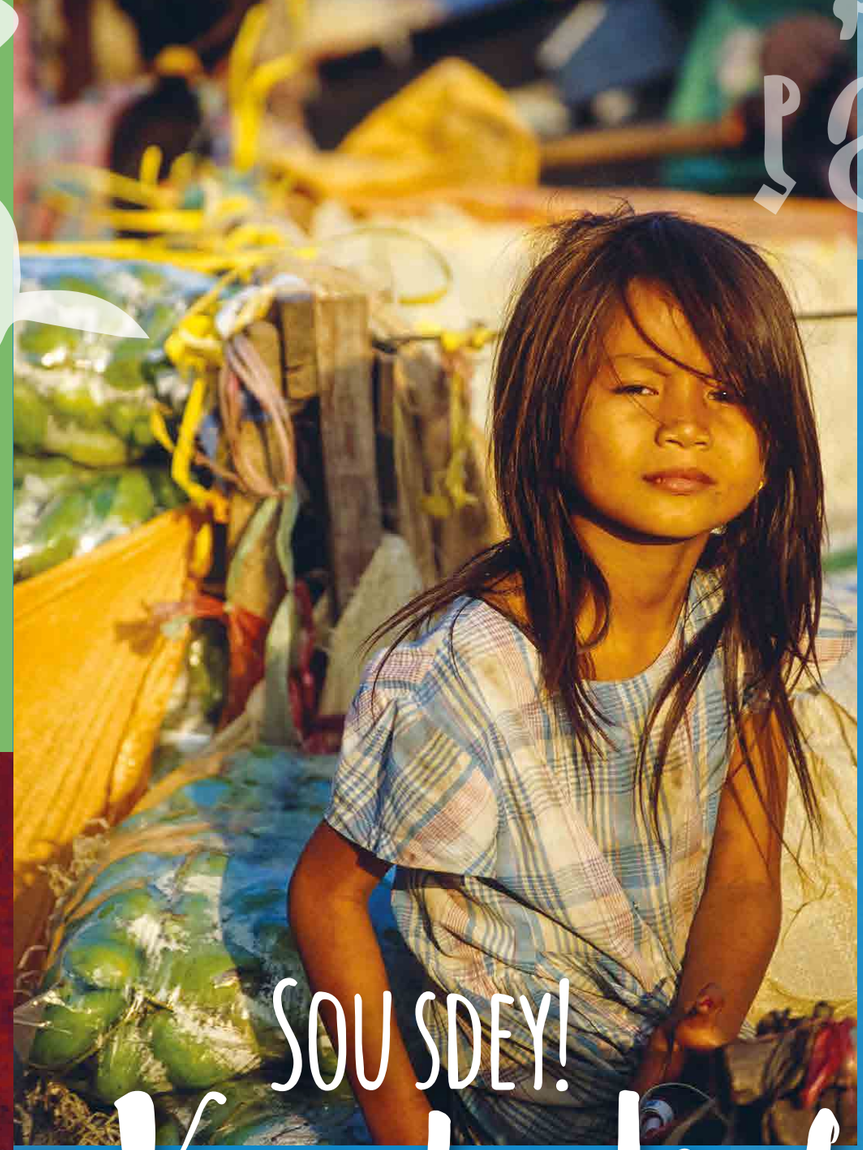


Indien ist ein unglaubliches Land. Unglaublich facettenreich. Unglaublich gegensätzlich. Unglaublich intensiv. Nirgendwo treffen die Gegensätze so stark aufeinander, leben Arm und Reich so dicht nebeneinander, sind der Tod und das Leben so nah beieinander – oft nur Millimeter oder Bruchteile von Sekunden. Nirgendwo ist die Welt so bunt, so aufregend, so ungerecht. Indien ist ein Härtetest für alle Reisenden. ►

NI HAO! China

Wer in China mit dem Fahrrad reist, muss belastbar sein. 3 Tage lang hintereinander jeweils 40 km nur bergauf radeln, kann im Süden von China vorkommen. Die Dimensionen sind unvorstellbar. Man muss also einen langen Atem haben, vor allem aber muss man kreativ sein. Denn Chinesen sprechen kein Englisch. Auf chinesischen Straßenschildern findet man außerhalb der Millionenstädte keine lateinischen Buchstaben. D.h. im Detail: Man besorgt sich eine chinesische Karte, kreiselt sein Hauptziel »Peking« oder „»Xiamen« ein und steuert dann wochenlang chinesische Schriftzeichen (also »Bilder«) an – Orte, deren Namen man nicht kennt und erst recht nicht aussprechen kann. Ein echtes Abendteuer! Man lernt wieder, richtig Karten zu lesen. So ist man vielleicht noch vor 20 Jahren gereist. Ohne Navi und technische Hilfe. Auch wenn die Reisen einige Jahre her sind, sind sie jeden Tag dabei: Eine Assoziation, ein Gedanke, eine Erinnerung. Reisen formen die Persönlichkeit, ändern den Blick auf die Welt, prägen für das ganze Leben.

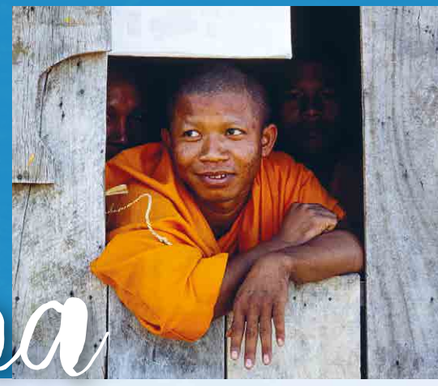


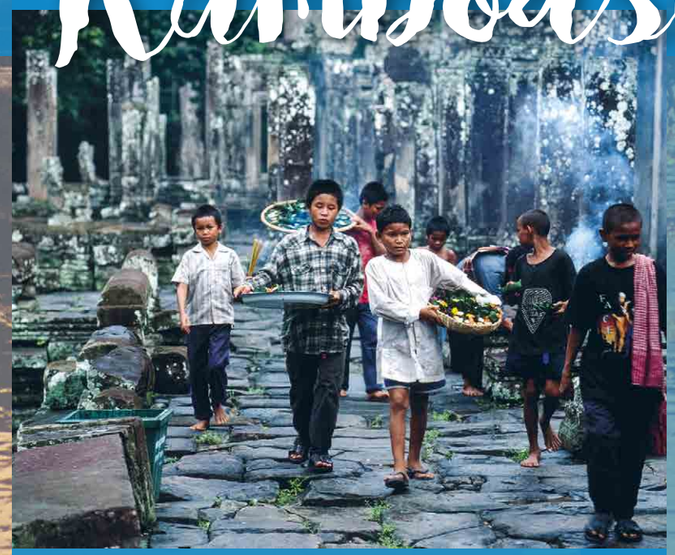


SOU SDEY! Kambodscha

Kambodscha hat einen ganz besonderen Eindruck hinterlassen – nicht nur, weil Silke dort 2001 ihren jetzigen Ehemann und Vater ihrer beiden Töchter kennen und lieben gelernt hat – sondern vor allem, weil dieses von einem schlimmen Krieg gebeutelte Land eine ganz besondere Wirkung auf seine Besucher hat. Eine Wirkung, die einen nicht mehr loslässt. Die Spuren der Zerstörung und des Unheils, welches den Einwohnern dieses Landes widerfahren ist, sind bis heute überall spürbar.

Nach dem Reisen war klar: die Fotografie bleibt. Nebenberuflich arbeitet sie seit 9 Jahren als Fotografin. Ihre Arbeiten und noch mehr Fotos von ihren Reisen findet Ihr auf www.silkewedler.de.





Anzeige

Die Brillen FLÜSTERER

Kolbeplatz 6 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9212-0
Fax: 05241 9212-12
www.dodt.de

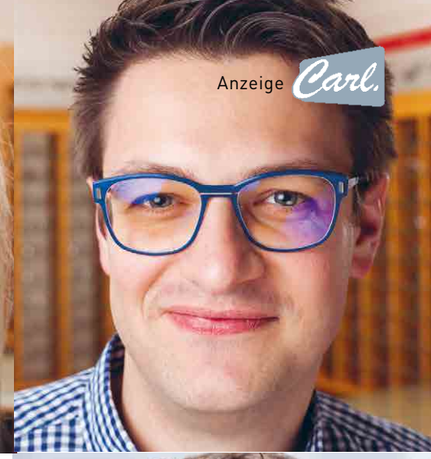
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30–19:00 Uhr
Samstag: 10:00–16:00 Uhr

Paderborner Straße 21 · 33415 Verl
Tel.: 05246 3568
Fax: 05246 8626
www.dodt.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag:
09:30–13:30 Uhr
Montag bis Freitag:
14:30-18:30 Uhr

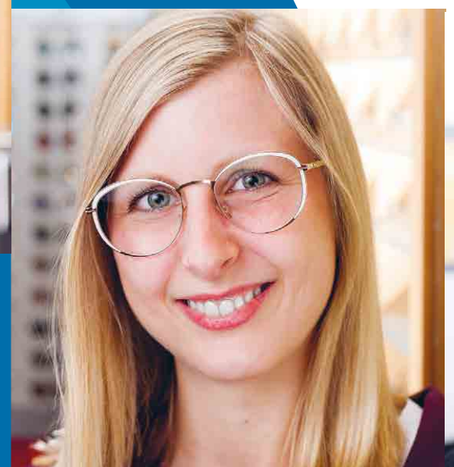
Bilder: ©Dodt Optiker

Dodt OPTIKEREI



Eine Brille ist viel mehr als nur ein schickes Accessoires. Hinter der richtigen Brille stecken viele Arbeitsschritte und in der Dodt Optikerei viele engagierte Mitarbeiter. Wie der Name »Optikerei« schon vermuten lässt, werden hier nicht nur Brillen verkauft. Alle Mitarbeiter sind handwerklich mit viel Liebe zum Beruf tätig. In den nächsten CARL-Ausgaben zeigen wir Euch, was den anspruchsvollen Beruf des Optikers ausmacht, von der Sehanalyse bis hin zur Abholung der neuen Brille. Gutes Sehen kann nicht nur durch eine Brille, sondern auch durch andere Sehhilfen, wie Kontaktlinsen oder Lupen, erreicht werden. Auch dazu gibt es demnächst zahlreiche Infos.

Die Sehanalyse ist die Voraussetzung, um bestmögliches Sehen zu gewährleisten: Nach dem Vorgespräch, der Anamnese, in der wir wichtige Informationen über bisherige Versorgung, Sehbeschwerden oder Erkrankungen erfragen, folgt eine computergestützte Vormessung, ein erster Anhaltspunkt eventueller Fehlsichtigkeiten Ihrer Augen. Bei der Spaltlampenuntersuchung (Spaltlampe = Augenmikroskop) wird das Auge hinsichtlich verschiedener Auffälligkeiten, wie zum Beispiel Trockenheitserscheinungen, Linsentrübung oder Einschlüsse in der Hornhautoberfläche, untersucht. Darauffolgend beginnt die präzise Messung der Fehlsichtigkeit, die sich in verschiedener Form ausprägen kann, wie zum Beispiel die Kurz-, Weit- oder Alterssichtigkeit. Wichtig ist es, die Augen nicht nur getrennt voneinander zu betrachten, sondern auch das Zusammenspiel beider Augen zu prüfen. Liegen hier Abweichungen vor, können unter Umständen Beschwerden, wie Brillenunverträglichkeiten, Doppelbilder oder starke Blendempfindlichkeit, entstehen. Sobald alle Parameter ermittelt wurden, ist die Grundlage für eine bestmögliche Beratung hinsichtlich verschiedener Sehhilfen geschaffen. · **syb**



Anzeige Carl.

Zwei Jahre Nachtcafé

Jubiläum im Klinikum Gütersloh

Tag-Nacht-Rhythmus- oder Schlafstörungen sind bei Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, keine Seltenheit: Wenn die Sonne langsam untergeht und der Abend anbricht, werden Betroffene besonders unruhig und ängstlich. Im Klinikum Gütersloh stehen in dieser Situation die BetreuerInnen des »Nachtcafés« stationären Patienten mit der Nebendiagnose Demenz oder einem Delir in den Abendstunden professionell und liebevoll zur Seite. Das Nachtcafé wurde im Juli 2017 mit Unterstützung der Bürgerstiftung Gütersloh und der Erich und Katharina Zinkann-Stiftung ins Leben gerufen. Mehr als 2.600 Gäste konnten in den letzten zwei Jahren vom Angebot des Nachtcafés profitieren.

»Bei einer Demenzerkrankung kann nicht nur die räumliche Orientierung verloren gehen, sondern auch das Zeitgefühl: Einige Betroffene können Tag und Nacht nicht mehr richtig voneinander unterscheiden, so dass sie tagsüber immer wieder einschlafen, nachts jedoch keine Ruhe finden«, erklärt Katja Plock, die das Nachtcafé im Klinikum Gütersloh leitet. »Für Patienten mit der Nebendiagnose Demenz ist dies besonders im Krankenhaus schwierig, da ihnen hier die vertraute Umgebung und bekannte Menschen fehlen. Das verstärkt Angst und Sorgen und kann dazu führen, dass die Patienten im Zimmer oder auf den Fluren umherirren, den Schlaf anderer Patienten stören und vielleicht sogar stürzen.«

Um den Tag-Nacht-Rhythmus wieder zu stabilisieren und die Patienten in den Abendstunden zu betreuen, können die Betroffenen im Klinikum Gütersloh das Nachtcafé besuchen. Zwischen 18 und 22.30 Uhr kümmert sich dort jeden Tag eine geschulte Betreuungskraft um die Patienten. Das Repertoire der Beschäftigungsangebote ist groß: »Es werden zum Beispiel Spiele gespielt, Geschichten erzählt oder vorgelesen, Lieder gesungen und natürlich – wie es sich in einem Café gehört – auch Getränke wie Tee oder Apfelschorle gereicht«, erzählt Katja Plock. Sehen, hören, tasten, riechen, schmecken – alle Sinne der Patienten sollen angesprochen und aktiviert werden. Um die Besucher am Ende auf die Nacht vorzubereiten, kommen auch Handmassagen mit speziellen Ölen zum Einsatz. Anschließend werden die Patienten auf die Station zurückgebracht.

Das Nachtcafé bringe Vorteile auf mehreren Ebenen, so die stellvertretende Pflegedirektorin Sarah Mund: »Erfüllte Tage führen zu ruhigeren Nächten: Durch die Betreuung und Aktivierung schlafen die Patienten nicht zu früh ein und sind anschließend so müde, dass sie nachts besser zur Ruhe kommen. Dies und auch die Zeit, die die Patienten im Nachtcafé verbringen, entlastet zudem das Pflegepersonal auf den Stationen. Wir bekommen viele positive Rückmeldungen von unseren Mitarbeitern und von Angehörigen.«

Die Bürgerstiftung Gütersloh und die Erich und Katharina Zinkann-Stiftung fördern die Personalkosten und die Ausstattung des Nachtcafés mit 126.500 Euro über insgesamt drei Jahre. Das Projekt wird während der Laufzeit wissenschaftlich begleitet. Das Nachtcafé ist eines von drei Projekten zum Thema Demenz im Klinikum Gütersloh, die von der Bürgerstiftung gefördert wurden.

Klinikum Gütersloh
Bürgerstiftung Gütersloh
Reckenberger Str. 19
33332 Gütersloh
Katja Plock · Tel.: 05241 83-25150
Web: www.klinikum-guetersloh.de
E-Mail: katja.plock@klinikum-guetersloh.de

Die Nachwuchs KÜNSTLERIN

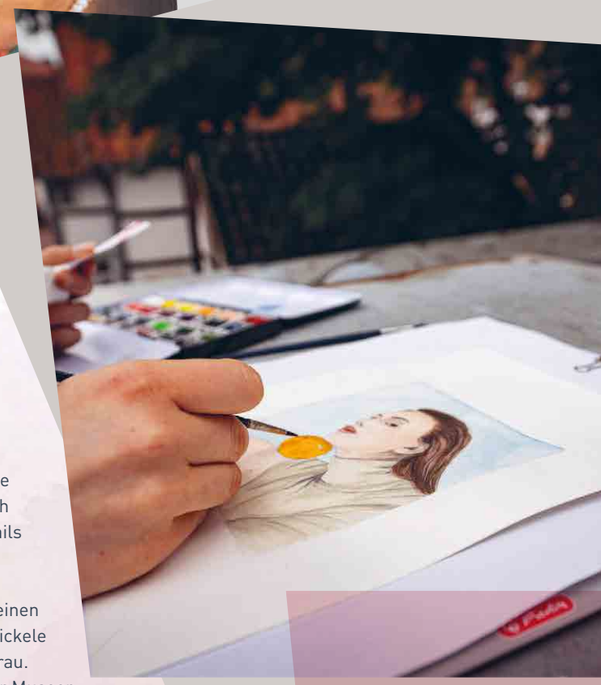
Wir vom Carl sind selber ziemlich kreativ und lassen uns genauso gerne von Menschen beeindrucken, die künstlerisch begabt sind. Das können bekannte Namen sein, aber auch junge Nachwuchstalente wie die Gütersloherin Amelie Lamberz. Die 17-jährige zeichnet und malt wunderschöne Stillleben, Stadtansichten und Portraits. Wer glaubt, die malbegeisterte Schülerin einer Gütersloher Gesamtschule wolle von Beruf Künstlerin werden, der irrt leider. Ein Medizin- oder Lehramtsstudium steht weiter oben auf ihrer Favoritenliste. Wir finden: darüber sollte sie noch einmal nachdenken, während wir ihr beim Anfertigen ihrer Bilder über die Schulter schauen dürfen.

Amelie Lamberz erzählt lachend, sie habe schon immer gerne gemalt, bereits als kleines Mädchen verzierte sie die Wohnung ihrer Familie ausgiebig mit ihren Bildern. Je älter sie wurde, mit wachsendem Interesse an der Kunst und inspiriert durch Reisen in andere Länder, wurde sie mutiger, neue Motive zu malen und sich an verschiedenen Techniken zu versuchen. Am liebsten malt sie mit Acryl- und Aquarellfarben und teilweise auch mit Buntstiften.

Ihre Bilder zeichnet sie sorgfältig und mit viel Liebe zum Detail mit Bleistift vor, um sie anschließend zu kolorieren. Von ihrem Vater hat das Nachwuchstalent das Buch »The Atlas of Beauty« geschenkt bekommen, ein Bildband der Fotografin Mihaela Noroc, in dem diese Frauen aus aller Welt portraitiert und kleine Geschichten aus deren Leben erzählt. Amelie Lamberz fasziniert an den ausdrucksstarken Fotos ihre Natürlichkeit. Auch ver-meintliche Makel, die diese Frauengesichter einzigartig machen, werden unretouchiert gezeigt.

Die Schülerin lässt sich von diesen Fotos gerne inspirieren und zeichnet diese gekonnt nach, um sie anschließend farbig zu gestalten. Dabei fällt das Spiel mit Farben, Nuancen und Zwischentönen auf, ebenso wie sanft gestaltete fließende Übergänge. Sie zeigt auf das Foto einer alten Asiatin, deren lachendes faltiges Gesicht sie sich als zukünftiges Projekt vorgenommen hat auf Papier zu bringen. Das Unperfekte, Gebrochene, fasziniert sie, die vielseitig begabte junge Frau aus einer Medizinerfamilie. Es erinnere sie immer wieder daran, dass nicht alle Menschen durch Soziale Medien und Werbespots propagierten Schönheitsideal entsprächen, sagt sie nachdenklich. ►

TEXT: CATHRIN REICH · FOTOS: MARLIN JAI POHL



Für Amelie Lamberz ist Kunst wie eine kleine Flucht aus dem Alltag. Ein Hobby, in das sie vollkommen abtauchen kann und das sie den Stress der Prüfungsvorbereitungen und vieler anderer Anforderungen vergessen lässt. So erlebe sie intensive Malphasen genauso wie solche, in denen der kreative Ausdruck keine so große Rolle spiele. Die Kunst als Ventil, das sie ganz ohne Druck etwas erschaffen lässt. Wenn sie sich in ein Bild vertiefe, vergesse sie die Zeit und sogar ihr Smartphone, wie sie schmunzelnd einräumt. Es tue ihr gut, sich auf nichts weiter konzentrieren zu müssen als auf die Farben, die Formen und Licht und Schatten des Bildes. Als Künstlerin befasse sie sich so intensiv mit dem entstehenden Werk, dass ihr sogar die kleinsten Details auf einem Bild auffallen, die dem normalen Betrachter entgehen.

Ob sie ihren eignen Stil schon gefunden hat? Sie glaube nicht, dass man einen „endgültigen Stil" finden könne, denn Kunst sei nicht starr, sondern entwickele sich stetig weiter. Reife Gedanken einer vielseitig interessierten jungen Frau. Während Urlauben mit der Familie besucht sie die örtlichen Galerien oder Museen. Besonders beeindruckt hat sie das Musée Granet im französischen Aix-en-Provence und der Zwinger in Dresden. In Gütersloh besucht sie gerne die wechselnden Ausstellungen des Kunstvereins im Veerhofhaus und findet es immer wieder inspirierend auch für ihr eigenes kreatives Schaffen. Welche Träume hat sie für ihre Zukunft? Natürlich möchte sie unbedingt einmal den Louvre in Paris besuchen, um die dort ausgestellten Stücke und allen voran die berühmte Mona Lisa zu sehen. Amelie Lamberz wünscht sich darüber hinaus eine Arbeit, die sie glücklich macht und ihr genug Freiraum für die Kunst und eine eigene Familie lässt. Auch die Abenteuerlust kommt nicht zu kurz! Die Schülern möchte noch viel von der Welt sehen und auf jeden Fall nach Afrika reisen, um die Menschen, deren Kultur und Mentalität kennenzulernen. Wir sind schon auf die Bilder gespannt, die uns von ihren Erlebnissen berichten werden.

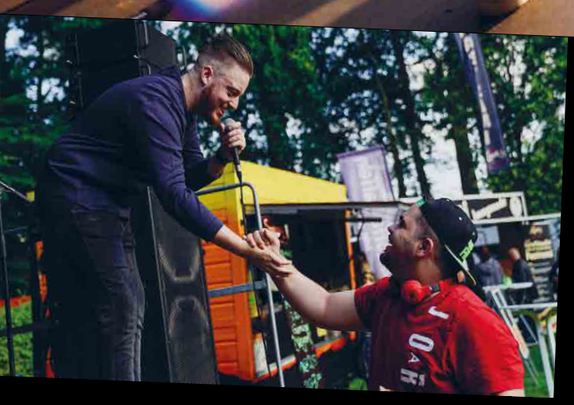
Amelie bei instagram:
_am_e_lie_

HIP HOP UND REGGAE IM PARKBAD

GT:RAPPT

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt46



VIDEO & FOTO: DOMINIQUE OSEA
TEXT: SYBILLE HILGERT

Petrus hat ein Herz für Hip Hop und Reggae und so blieb es am 13. Juli weitestgehend trocken, als Fabian Kusch 40 teils international bekannte Künstler zum »Reggae meets Hip Hop« Event ins Parkbad einlud. Im Zuge des dreitägigen Cheatday Streetfood-Festivals zeigten 20 Graffiti-Künstler ihr Können an einer 70 Meter langen »Bauzaun« Hall of Fame, es gab Tanzeinlagen von Gütersloher Breakdancern sowie einer Girls-Tanzgruppe aus Bielefeld und jede Menge Hip Hop und Reggae auf der großen Mainstage.

Für die passenden Sounds sorgten Ragganoia, Soulkitchen, Weloti und die DJ-Legende Mirko Machine aus Hamburg. Neben regionalen Künstlern wie Hatemo aus Gütersloh, Mr. Jawbone und Fab Kush oder Clishé Mc aus Bielefeld gab es auch »live«-Bands wie »Kräutergarten«, die mit der Karma Crew und Leif von Stage aus Paderborn anreisten. Eines der Highlights war der Auftritt des jungen, aufstrebenden Reggae-Künstlers »Luke Nuk'em«, der mit seiner Band »Chamelion Crew« für karibische Sounds sorgte.

Das Hip Hop einen Generationenwechsel durchlebt, erfuhren die Besucher beim »Song Contest« der im Kreis vertretenen Jugendzentren. Hier durften junge Talente zeigen was sie draufhaben. Alle gewannen eine Song-Produktion im »Art4Real-Studio« in Enger. Der daraus resultierende Song wird für alle gängigen Online-Plattformen zu hören sein und wir von CARL werden euch aus dem Studio berichten.

TEXT: OLGA KUCKSHAUS UND PATRICIA HEITMAR · FOTOS: OLGA KUCKSHAUS

OLGA KUCKSHAUS – UNTERRICHTEN IST IHRE LEIDENSCHAFT

Nach der Schule Lehrerin werden? Für Olga Kuckshaus kam gar nichts anderes infrage. Sie wurde Lehrerin, weil sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen immer schon geliebt hat. Außerdem möchte sie die Kids ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Und da ist der Lehrerinnen-Beruf einfach ideal.

Aber lassen wir doch Olga selbst zu Wort kommen: »Als ich das Studium in Bielefeld beendete, wurde ich für das Referendariat der Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh zugeteilt. Dieses Referendariat war die lehrreichste, aber auch anstrengendste Zeit in meiner ganzen Studien- und Ausbildungszeit. Meine Schulleiterin, Christiane Piepenbrock, fragte mich dann nach dem Ende des Referendariats, ob ich mir vorstellen könnte, gemeinsam mit einer Kollegin – und mittlerweile sehr guten Freundin – die erste internationale Klasse der Geschwister-Scholl-Schule als Klassenlehrerin zu übernehmen. In diesen internationalen Klassen werden die Schülerinnen und Schüler mit wenig Deutschkenntnissen mit intensiver systematischer Deutschförderung darauf vorbereitet, am Regelunterricht einer weiterführenden Schule teilzunehmen.

Wir entschieden uns dafür, diese Herausforderung anzunehmen. Ich selbst habe einen Migrationshintergrund, weshalb ich mich gut in die Situation meiner zukünftigen Schülerinnen und Schüler hineinversetzen konnte. Als die ersten Schultage des neuen Schuljahres begonnen haben, verpuffte die erste Euphorie. Vor uns saßen 15 Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationen mit wenig bis gar keinen Sprachkenntnissen und aus sehr unterschiedlichen Schulsystemen. Doch wir stellten uns der Aufgabe und arbeiteten zum einen an ihrem Regelbewusstsein, entwickelten aber auch in einem Team ein Konzept zum Spracherwerb in internationalen Klassen (KeS). Mittlerweile sind fünf Jahre vergangen, meine Kollegin und ich unterrichten die Klasse immer noch und die Schülerinnen und Schüler der Klasse sind uns unfassbar ans Herz gewachsen. Sie beherrschen die deutsche Sprache mittlerweile sicher, machen dieses Jahr ihren Abschluss und werden ihren Weg machen! Alle Beteiligten sind sich einig: Die Arbeit hat sich gelohnt!

neworkerz

Bild: © Dominique Gisel

BEI NEWORKERZ ...

... dreht sich alles um Karriere-/Berufs- und Studieninfos. Die non-Profit Initiative startete Personalentwicklerin Patricia Heitmar zusammen mit Bankkauffrau Alica.
#nonprofitjustcommunity

instagram.com/neworkerz

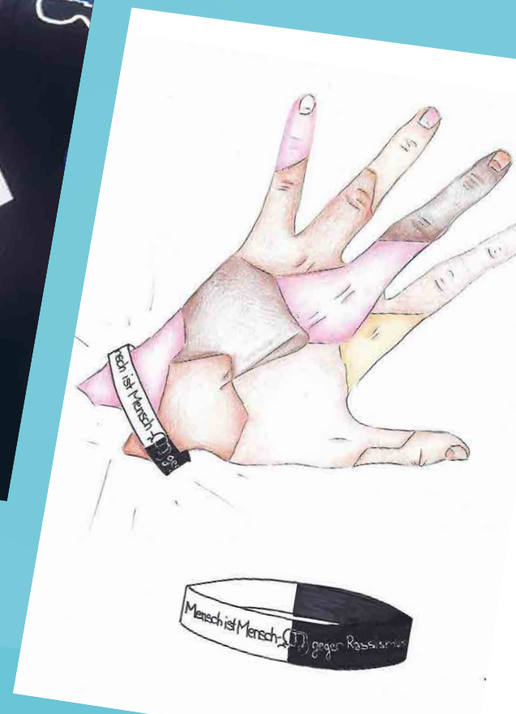
Anzeige

HERZENSPROJEKTE

Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der internationalen Klasse war stets sehr intensiv und wir haben alle Höhen und Tiefen der Schülerinnen und Schüler miterlebt und dementsprechend auch mitgefühlt. Neben allen schönen Erfahrungen berichteten die Kinder und Jugendlichen auch immer wieder von Momenten, in denen sie aufgrund ihrer Religion, Nationalität oder ihres Aussehens diskriminiert wurden. Daher gründete ich vor einem Jahr gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter des Fachbereichs Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh, Fadi Matusch, die AG »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« an der Geschwister-Scholl-Schule. »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« ist ein landesweites Projekt von und für SchülerInnen und das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ziel des Netzwerkes ist es, das Klima an der Schule aktiv mitzugestalten und sich gegen jede Form von Mobbing, Gewalt und Diskriminierung einzusetzen

In unserer AG wurden zunächst inhaltlich alle Themen rund um »Rassismus« erarbeitet, um den Schülerinnen und Schülern ein Grundlagenwissen zu verschaffen. Anschließend sammelte die AG erfolgreich in der Schule Unterschriften, um Teil des landesweiten Netzwerks zu werden. Dazu benötigt man 70% aller an der Schule tätigen Personen. Nun wird für September die Siegelverleihung geplant, die natürlich groß gefeiert wird. Damit will die AG ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Rassismus setzen. Um die Feier zu finanzieren, verkauft die AG u.a. ein eigens entworfenes Armband mit dem Motto der Veranstaltung »Mensch ist Mensch«. Wir erhoffen uns außerdem, dass in der Schulgemeinde und auch darüber hinaus durch das Armband demonstriert wird, dass jede Form von Rassismus inakzeptabel ist! In den Sommerferien verkaufen unsere Schülerinnen und Schüler die Armbänder an verschiedenen Orten in Gütersloh.

AUSSERDEM FREUEN WIR UNS AUCH ÜBER SPENDEN, UM DIESES PROJEKT UMZUSETZEN!



MACH MIT !

Wie ging es für dich nach der Schule weiter? Erzähl von deinem Studium oder deiner Ausbildung und zeig Schülern, welche Wege man nach der Schule einschlagen kann! Folgt uns auch bei Instagram, um immer up to date zu sein!

Anzeige Carl.

baseball ROCKT 2018 festival YAKS BÜHNE

DAS PROGRAMM AM FREITAG 30.08.2019

11:30 – 12:00 UHR
Eröffnung durch Bürgermeister Michael Esken

12:30 – 15:00 UHR
Silent Event

15:00 – 17:00 UHR
Soundcheck »Just Pink«

17:30 – 18:30 UHR
»Free Waves«

19:00 – 20:00 Uhr
»Crown Of Things«

20:30 – 21:30 Uhr
»Grand Mercury«

22:00 – 24:00 UHR
»Just Pink«

AB 00:30 UHR
After Show Party: »Daily Business«

DAS PROGRAMM AM SAMSTAG 31.08.2019

14:00 UHR
Band Eröffnung

TBA
Soundcheck »Achtung Baby«

18:30 – 19:30 UHR
»Random I Am«

20:00 –21:30 UHR
»German Scotch Band«

22:00 – 24:00 UHR
»Achtung Baby« · U2 Tribute Show

AB 00:30 UHR
After Show Party:
»Daily Business«

DAS PROGRAMM AM SONNTAG 01.09.2019

TBA
Band Soundcheck »herrH«

11:30 – 12:30 Uhr
»herrH«

13:00 – 15:00 Uhr
Familienprogramm (Volksbank Kaunitz)

15:30 – 16:30 Uhr
»DanceAir«

16:45 – 17:45 Uhr
»TV VerL«

18:00 – 19:00 Uhr
»SC Verl« Fan Fest, Vorstellung der ersten Mannschaft, Fussballtalk mit prominenten Gästen

19:30 – 21:00 Uhr
»Nexus«

Bild: ©Gütersloh TV

FORD STORE FIEKENS ROCKT DAS YAKS FESTIVAL AUF DEM VERLER LEBEN

DIE FORD FIEKENS KÖLSCH LOUNGE

Bilder: ©Sascha

»JUST PINK«

Bild: ©Just Pink (1)

»herrH«

Bild: ©herrH (1)

»ACHTUNG BABY«
U2 TRIBUTE SHOW

Bild: ©Damon Lepon (1)

Vom 30. August bis zum 1. September erwarten Euch beim Verler Leben nicht nur drei Tage Stadtfest mit großer Kirmes, sondern auch wieder ein Super-Programm für die ganze Familie auf dem Festivalgelände der Yaks. Der Ford Store Fiekens ist auch in diesem Jahr wieder als starker Kooperationspartner und Sponsor dabei und unterstützt die Auftritte der Bands als auch das umfangreiche kulinarische Angebot auf dem »Baseball rockt«- Festival auf der Wiese am Gymnasium. Damit unterstreicht das Autohaus aus dem Herzen von Liemke einmal mehr seine Verbundenheit mit den Kunden. Ein Mittelpunkt ist natürlich wieder die Früh-Kölsch-Lounge. Hier wird das leckere Früh-Kölsch mit Fiekens-Power ausgeschenkt und sorgt bei den Liebhabern des Hopfensaftes für echte Glücksgefühle. Über einen Teil des Erlöses der Kölsch-Lounge darf sich in diesem Jahr die Jugend der Yaks freuen. Und das ist nicht gerade wenig, denn bereits 2018 kamen dabei 3000 Euro zusammen. Wer leckeres Früh-Kölsch trinkt, muss natürlich auch gut essen. Für diesen passenden Rundum-Genuss, -sorgt das Kochwerk Verl mit Spezial-Burger und Fritten in den unterschiedlichsten Varianten. Um das kulinarische Angebot komplett zu machen, wird's »Wild«. Svens Grill & Mehr zaubert Euch auf dem Grill regionalen Wildfleisch-Gaumenschmaus wie den Hirschburger oder Pulled-Pork vom Wildschwein.

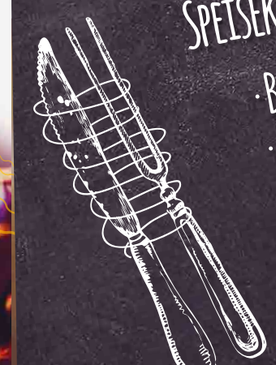
Coole Bands werden drei Tage lang die Bühne rocken und für eine geniale Stimmung sorgen. Bereits am Freitag geht es mit der »Just Pink« Tribute Band so richtig ab (gesponsert von der Stadt Verl), und am Samstag lässt die »U2 Tribute Show»», - mit der erfolgreichsten Show Europas-, (powered by Ford Fiekens) unvergleichliches Rockfeeling aufkommen. Am Sonntag ist dann Familientag. Hier sorgt Herr H, bekannt aus KiKa, ARD und ZDF beim Kindermitmachkonzert für richtig gute Laune bei den Kids. Das Konzert sowie in den Nachmittagsstunden Kaffee & Kuchen für den guten Zweck wird von der Volksbank Kaunitz gesponsert und durch deren Mitarbeiter unterstützt. Am Nachmittag ist der Ford Fiekens Store zusammen mit dem SC Verl beim Fan Fest am Ball und präsentiert beim Fußballtalk prominente Gäste - lasst Euch mal überraschen.

Wir von CARL freuen uns schon auf die drei coolen Festival-Tage mit dem Ford Fiekens Store.

FORD STORE FIEKENS ENTDECKEN

Auto Fiekens GmbH · Kaunitzer Str. 302 ·
33758 Schloß Holte-Stukenbrock · Tel.: 05207 91020
zentrale@ford-fiekens.de · www.ford-fiekens.de

SPEISEKARTE »KOCHWERK VERL«



- BURGER »ZICKE«
- BURGER »BARBEQUE«
- BURGER »KIDS«
- + FRITTEN

KOCHWERK CATERING & EVENTS

SPEISEKARTE »BEI SVEN«

- HIRSCHBURGER MIT CAMENBERT
- WILDSCHWEIN PULLED PORK IM WRAP
- BURGER »KIDS«
- WILDBRATWURST
- SÜßKARTOFFELPOMMES

BEI SVEN GRILL & MEHR

20. Woche der kleinen Künste

Das Jubiläums Programm

Eines der beliebtesten Open-Air Festivals in Owl feiert 20. Geburtstag. Die Woche der kleinen Künste wartet zum Jubiläum vom 26. bis zum 30. August am Dreiecksplatz mit einem hochkarätigen Programm auf, das eine breite musikalische Vielfalt in sich vereint. Dank der Kulturfamilie aus 1.140 Mitgliedern sowie vielen Sponsoren und Gönnern können diese besonderen Live-Erlebnisse wieder ohne Eintritt genossen werden.

MONTAG 26

20:00 UHR
JON & FRIENDS

Wir haben ihn ja schon vorgestellt: Der Gütersloher Sänger und Saxofonist Jonas Buschsieweke bestreitet mit seiner Band das Opening der Woche. Verstärkt um eine funky Horn-Section und swingende Background-Sängerinnen wird das groovende Fundament seiner Band zusätzlich veredelt.

Anzeige Carl.

21:30 UHR
MILLER ANDERSON BAND ...

... mit dem Original-Konzert der Keef Hartley Band aus 1969.
Vor 50 Jahren stand der Gitarrist Miller Anderson mit der legendären Keef Hartley Band beim Woodstock-Festival auf der Bühne. Aufgrund von Streitigkeiten zwischen Veranstalter und Management ist das Konzert leider nicht im berühmten Film zum Festival zu bewundern. Die Miller Anderson Band lässt das Original-Konzert wieder lebendig werden.

Anzeige Carl.

DIENSTAG 27

20:00 UHR
BARBARA DENNERLEIN TRIFFT WOLFGANG HAFFNER

Barbara Dennerlein, die ungekrönte Königin der Hammond-Orgel, trifft den Weltklasse-Schlagzeuger Wolfgang Haffner. Das wunderbare Duo serviert ein musikalisches Menü der Extraklasse zwischen Soul, Jazz, Blues und Funk.

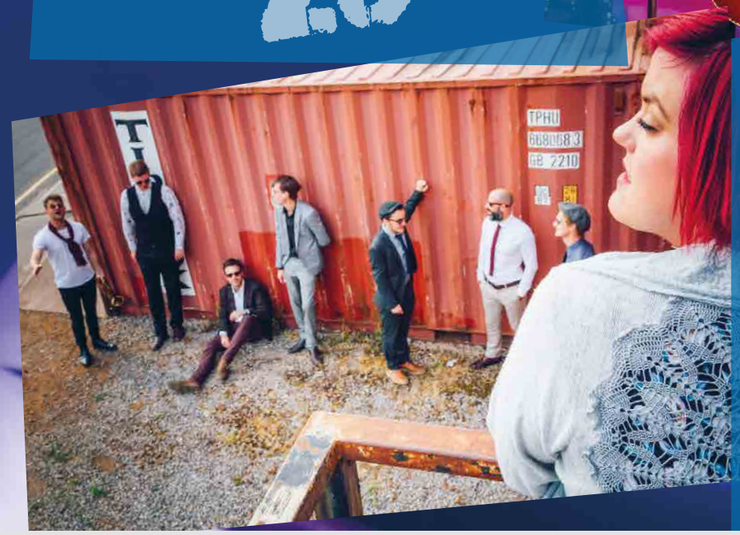
21:30 UHR
WEB WEB & JUBILÄUMSGAST

WEB WEB vereint vier Größen der mitteleuropäischen Musikszene: Roberto di Gioia, Tony Lakatos, Christina von Kaphengst und Peter Gall. Das Quartett jagt den Jazz der 70er durch einen Kanon aus Groove, gefühlter Coolness und stetiger Wärme. Dazu kommt auf dem Dreiecksplatz als Überraschungsgast ein Superstar of Pop.

20:00 UHR
CHRIS JAGGER

Ja genau – es handelt sich um den Bruder von Mick Jagger. Der charismatische Sänger und Gitarrist präsentiert Rhythm & Blues, den er um Cajun-Elemente aus Louisiana und dem Folk der ganzen Welt anreichert. Eine faszinierende Mischung! Genauso wie seine aktuelle Band.

MITTWOCH 28



21:30 UHR
HANNAH WILLIAMS & THE AFFIRMATIONS

Die neue Diva des englischen Soul bietet zusammen mit ihrer Band ein Konzert der Extraklasse mit wundervollen Eigenkompositionen oder Coversongs.
Mal zum Zuhören, mal zum Abtanzen!

CAFÉBACKHAUS
Freude am Leben

HÖRBAR BESSER
HÖRGERÄTE VOGT

Eis & Café Pink Pinguin

Füterbories
Sicherheitstechnik am Dreiecksplatz

DONNERSTAG 29

20:00 UHR
JINI MEYER

Jini Meyer, einst Sängerin von »Luxuslärm«, macht sich als Solokünstlerin auf zu neuen Ufern. Deutsche Texte, die von gewonnener Freiheit, wilder Liebe und bedingungsloser Freundschaft, aber auch von den Schattenseiten des Lebens erzählen. Gepaart mit den Hits von Luxuslärm und mit neuer Band ergibt sich ein beeindruckendes Song Set-up.

21:30 UHR
PIMPY PANDA

Diese Truppe serviert einen köstlichen Mix aus Funk, Neo-Soul, Rock, Pop und Jazz. Die Band rund um den Bassisten Daniel Hopf hat für den Gig in Gütersloh noch einmal richtig aufgerüstet, z. B. groovt auch der von den Sazerac Swingers bekannte Christian Altehülshorst in der Hornsection.

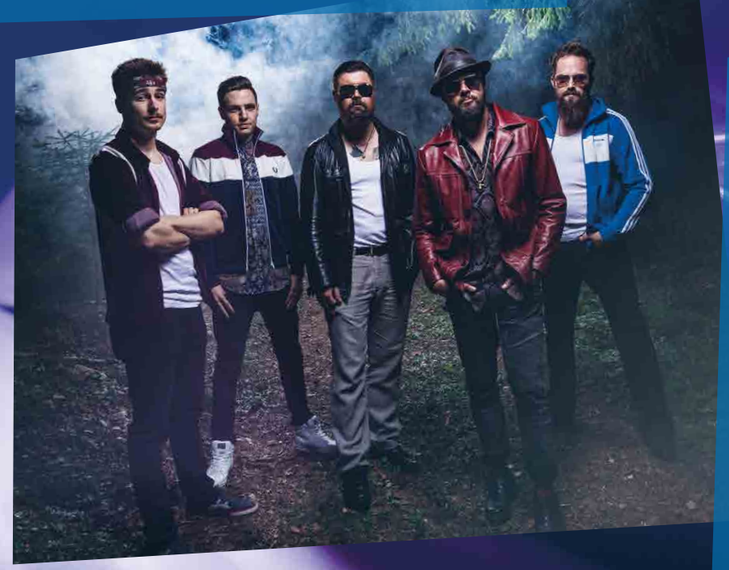
Grafisches Design Copyright geschützt

ZEITgemäß
Bar & Kitchen

20:00 UHR
WELLBAD

Die Band rund um Daniel Welbat serviert ein spannendes Kontrastprogramm zwischen Blues und Rock, Hip Hop und einer Prise Jazz. Umjubelte Gigs auf Festivals in Memphis und Toronto und die diesjährige Kanada-Tour sind Belege für die herausragende Qualität.

FREITAG 30



21:30 UHR
DJANGO 3000

Das Quintett aus dem Chiemgau ist ein Garant für überschwängliche Tanzkonzerte im unwechselbaren Stil ihres bayrischen Balkan-Beats. Mit dem fünften Studioalbum »Django 4000« kommen die Freistaat-Helden jetzt auch rockig daher, ohne ihre Wurzel aus dem Gypsy-Swing ihres Namensgebers Django Reinhardt zu verleugnen.

Die Continentale
Bezirksdirektion
Kattenstroth
seit 1976 GmbH & Co. KG

Klavier-Galerie
Matthias Brokamp
Klaviergalerie
Harsewinkel
Tel. 05247 2305

EVENTS 30.07. BIS 04.08.

eBook-Sprechstunde
30.07. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Flotte Feierabendrunde
30.07. · 18:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Open Air Kino
30.07. · 21:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

Gütersloh liest vor
31.07. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Begegnungscafé
31.07. · 15:30 Uhr
Gemeindehaus ev. Kreuzkirche
Herzebrock-Clarholz

Makerspace
31.07. · 17:30
Stadtbibliothek · Gütersloh

Spielenachmittag Generation Plus
01.08. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vorlesen auf Polnisch
01.08. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vorlesen auf Polnisch
01.08. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Terrassen-MuKKe
01.08. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Schützenfest
02.08. – 04.08.
Festplatz · Wiedenbrück

Abendmarkt
02.08. · 17:00 Uhr
Holter Kirchplatz · Schloß Holte-Stukenbrock

Freitag18 »Kathrin & Jay«
02.08. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Orgelmusik zum Feierabend
02.08. · 18:30 Uhr
Pfarrkirche St. Clemens · Rheda

Schützenfest
03.08. – 05.08.
Schützenplatz · Friedrichsdorf

Schützenfest
03.08. – 05.08.
Schützenhalle · Verl

Stadtführung »Der Klassiker«
03.08. · 11:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Stadtführung »Segway-Tour«
03.08. · 12:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Chorsingen im Park
03.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten · Gütersloh

»Jimmy Reiter«
03.08. und 04.08.
Farmhouse Jazzclub · Harsewinkel

Live Musik »Teneja«
03.08. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Open Air Kino
03.08. · 21:15 Uhr
Mohns Park · Gütersloh

Adults Only Summer Edition
03.08. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Familienfest
»Summertime is back«
04.08. · 11:00 Uhr
Holter Kirchplatz
Schloß Holte-Stukenbrock

Stadtführung
04.08. · 11:00 Uhr
Konrad-Adenauer-Platz
Wiedenbrück

Aktionstag
04.08. · 11:00 Uhr
Heimatmuseum · Marienfeld

Gütersloher Sommer
»Kaiserbeats«
04.08. · 16:30 Uhr
Mohns Park · Gütersloh

© Henrik Martinschledde

STADTFÜHRUNG »SEGWAY TOUR«

Am 3. August um 12 Uhr gibt die Gütersloh Marketing GmbH in Kooperation mit dem Unternehmen TK Moving Events Interessierten wieder die Chance, auf einer geführten Segway-Tour viel Wissenswertes über Gütersloh zu erfahren. Etwa 1,5 Stunden dauert die Stadtführung auf den Segways. Eine halbe Stunde lang werden die Teilnehmer außerdem vor dem Start in die Handhabung und Fahrweise der Geräte eingewiesen. Danach geht es los: Begleitet vom Stadtführer Klaus Papstein fährt die Gruppe über die Kahlertstraße und den Alten Postdamm hinein bis in den Ortskern von Isselhorst. In Isselhorst gibt es einen kleinen Zwischenstopp bei der historischen Gaststätte »Zur Linde«. Danach geht es zurück zum Ausgangspunkt. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre. Erforderlich sind außerdem mindestens ein Mofa-Führerschein sowie das Tragen eines Helmes, der bei Bedarf kostenfrei leihweise zur Verfügung gestellt wird. Karten für die Tour gibt es für 65 Euro/Person im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH.

03.08. · 12:00 Uhr · Gütersloh Marketing GmbH · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Anzeige

HAMBRINK GRABKE
GmbH & Co. KG
Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: info@hambrink-grabke.de

Carl.
Anzeige

Sommer kino unterm Sternenhimmel

10 August 2019

Bilder: ©filmdienst - Das Leben ist ein Fest

Ihr wollt an einem lauen Sommerabend gemeinsam mit guten Freunden und Bekannten einen tollen Kinofilm unter freiem Himmel genießen? Dann kommt am 10. August nach Verl. Denn dann heißt es wieder »Film ab« beim Sommerkino auf der Wiese am Gymnasium an der Wilhelmstraße. Die gelungene Mischung aus stimmungsvoller Atmosphäre, einem unterhaltsamen Film, Musik, Gesprächen, Snacks und Getränken macht diesen Abend zu einem Highlight im Sommerkalender. CARL hat beim Organisationsteam des Stadtmarketings schon mal nachgefragt, was die Gäste so alles beim Sommerkino unterm Sternenhimmel erwartet.

Am Samstag, dem 10. August, geht es um 20 Uhr los. Dann können sich die Besucherinnen und Besucher mit kühlen Getränken, Leckerem vom Grill und Musik auf den Film einstimmen. Natürlich darf auch frisches Popcorn zum Kinovergnügen nicht fehlen. Stühle werden bereitgestellt. Wer möchte, kann aber auch die eigene Picknickdecke mitbringen und es sich direkt auf der Wiese gemütlich machen. Wenn es gegen 21:15 Uhr langsam dunkel wird, heißt es dann »Film ab!« auf der großen Open-Air-Leinwand. Der Eintritt ist frei!

Diesmal darf sich das Publikum auf »Das Leben ist ein Fest« freuen, eine schwungvolle französische Komödie von Eric Toledano und Olivier Nakache, die auch schon den Erfolgsfilm »Ziemlich beste Freunde« in Szene setzten. Im Mittelpunkt steht Hochzeitsplaner Max, der seit Jahren luxuriöse Hochzeiten ausrichtet – professionell und routiniert. Doch die Edelhochzeit von Pierre und Héléna in einem Schloss vor den Toren von Paris entwickelt sich für den Profi zum Albtraum: Das Buffet ist verdorben, die Hochzeitsgesellschaft steht im Stau, der Fotograf benimmt sich daneben, die Band sagt kurzfristig ab und sein Team fällt wegen einer Lebensmittelvergiftung aus. Als dann auch noch Max' Frau die Scheidung will und sein Schwager in der Braut die Liebe seines Lebens erkennt, ist das Chaos perfekt. Am liebsten würde er alles hinwerfen – oder gibt es doch noch eine Rettung? Das Regie-Duo Nakache/Toledano bleibt auch hier seinem Stil treu und präsentiert eine temporeiche Komödie mit witzigen Dialogen und romantischen Turbulenzen.

Der CARL-Tipp: Unbedingt ansehen.
Wir wünschen beste Unterhaltung und einen rundum schönen Abend.

Das Sommerkino wird ermöglicht durch:
Stadt Verl Ein guter Grund.
BECKHOFF Technik und Design
STADTWERK VERL
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
Wöstheinrich & Solemé PROVINZIAL

EVENTS 05.08. BIS 11.08.

Backtag für Kinder
05.08. · 9:30 Uhr
Heimatmuseum · Marienfeld

Wettrutschen
05.08. – 09.08.
Welle · Gütersloh

Gütersloh liest vor
06.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
06.08. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Flotte Feierabendrunde
06.08. · 18:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Unterwegs mit den Stadtführern
07.08. · 14:00 Uhr
Bahnhofsvorplatz · Schloß Holte

Begegnungscafé
07.08. · 15:30 Uhr
Gemeindehaus ev. Kreuzkirche
Herzebrock-Clarholz

Feierabend Barbecue
07.08. · 18:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

Umwelttag mit den Olchis
08.08. · 10:00 Uhr
Kindertageseinrichtung Abenteuerland
Senne-Brisse

LachYoga
08.08. · 19:00 Uhr
Kindertagesstätte Laubfrosch
Schloß Holte-Stukenbrock

Bar Fly
08.08. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Ehrenamts-Sprechstunde
09.08. · 11:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Heimatgenuss on Tour
09.08. · 16:00 Uhr
Essbahnhof · Rietberg

Stadtführung
»Mit Hinz und Kunz durch Gütersloh«
09.08. · 17:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Paradance
09.08. · 18:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Freitag18 »Emlin Borkschert«
09.08. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Orgelmusik zum Feierabend
09.08. · 18:30 Uhr
Pfarrkirche St. Clemens · Rheda

Live Musik im Klosterkeller
09.08. · 19:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

80's
09.08. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Feuerwehrfest
10.08. und 11.08.
Feuerwehrhaus · Lintel

Vogelschießen
10.08. und 11.08.
Schützenplatz · Stukenbrock

Affentenniscup
10.08.
Am Hallenbad · Herzebrock-Clarholz

Volksflohmarkt
10.08. · 08:00 Uhr
Heidewald · Gütersloh

Gütersloh liest vor
10.08. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Stadtführung »Dicke Freunde«
10.08. · 14:30 Uhr
Botanischer Garten · Gütersloh

SUN SWING Poolparty
10.08. · 18:00 Uhr
Freibad · Harsewinkel

Ü30
10.08. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Blue Fox Allstars & Michael van Merwyk
10.08. · 20:00 Uhr
Blue Fox · Gütersloh

Live Musik »The Roundabouts«
10.08. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

»Film ab«
10.08. · 21:15 Uhr
Wiese am Gymnasium · Verl

Führung durch den Apothekergarten
11.08. · 11:00 Uhr
Apothekergarten · Gütersloh

Platzkonzert – Back to the roots
11.08. · 15:00 Uhr
Doktorplatz · Rheda

Gütersloher Sommer »June Caravel in Trio«
11.08. · 16:30 Uhr
Mohns Park · Gütersloh

WETTRUTSCHEN

Wett-Rutschen, Parcours-Lauf, Movie-Party: Im Freizeitbad »Welle« stehen die Sommerferien ganz im Zeichen spannender Motto-Wochen für Kinder und Jugendliche. In den Wettrutsch-Wochen dreht sich alles um die beiden knallgrünen Riesen-Rutschen. Schnelligkeit und die richtige Strategie sind gefragt, um den ausgerufenen Wettbewerb zu gewinnen. Der Besuch der Motto-Wochen in der »Welle« kann auch mit dem »Ferienpass« für Kinder und Jugendliche kombiniert werden. Wer mit dem Ferienpass drei Mal die »Welle« und ein Mal das Nordbad-Freibad besucht, der kann an einer großen Verlosung teilnehmen und hochwertige Preise gewinnen.

05.08. – 09.08. · 14.00 – 17.00 Uhr · Welle · Gütersloh

© Stadt Gütersloh

BLUE FOX ALLSTARS & MICHAEL VAN MERWYK

Für den Abschluss des Biergartenkonzertes 2019 im Blue Fox Gütersloh, gibt es ganz Besonderes: Michael van Merwyk wird einen ganz besonderen „Blue Fox Allstar" Abend auf die Beine stellen. Michaels Stil ist unverkennbar: autodidaktisch und emotional. Der 2 Meter-Hüne lernte sein Handwerk in einem der berüchtigsten Blues-Clubs Deutschlands, dem ROADHOUSE in Rheda-Wiedenbrück. Unter seiner Leitung und natürlich auch begleitet von ihm und einer Band, spielen Musiker vom und ums Blue Fox auf der Bühne. Das wird ein einmaliges Ereignis. Das Blue Fox und Michael versprechen großartige Musik und coole Stimmung.

10.8. · 20:00 Uhr · Blue Fox · Gütersloh

© Timezone

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EVENTS 12.08. BIS 18.08.

Parcours im Wasser
12.08. – 16.08.
Welle · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
13.08. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Flechten für Kinder
14.08. · 10:00 Uhr
Heimathaus · Harsewinkel

English Coffee
14.08. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Begegnungscafé
14.08. · 15:30 Uhr
Gemeindehaus ev. Kreuzkirche
Herzebrock-Clarholz

Türkischer Literaturkreis
14.08. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Feierabend Barbecue
14.08. · 18:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

Spielenachmittag Generation Plus
15.08. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Schützenfest
16.08. – 18.08.
Pohlmanns Hof · Rheda

Gütersloh liest vor
16.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Mondschein-Picknick
16.08. · 18:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

Freitag18 »Tarotan | Berkan Sayar«
16.08. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Orgelmusik zum Feierabend
16.08. · 18:30 Uhr
Pfarrkirche St. Clemens · Rheda

Time Tunnel – 50 Jahre Woodstock
16.08. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

»Lohmann R&B«
17.08. und 18.08.
Farmhouse Jazzclub · Harsewinkel

Streetfood Garden & Live Musik
17.08. und 18.08.
Gartenschaupark · Rietberg

Schützenfest
17.08. – 19.08.
Schützenplatz · Stukenbrock

Planwagenfahrt durch die blühende Heide
17.08. · 11:00 Uhr
Parkplatz am Krollbach · Hövelhof

Foodfest
17.08. · 14:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Reggae Summer Splash
17.08. · 16:00 Uhr
Parkbad · Gütersloh

Chorsingen im Park
17.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten · Gütersloh

Live Musik »Isaak Guderian«
17.08. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Back to the 90's
17.08. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Kiez Klüngel
18.08. · 10:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Chor aus St. Petersburg
18.08. · 11:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Tanztee im Reethus
18.08. · 15:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Gütersloher Sommer »Thunderbirds«
18.08. · 16:30 Uhr
Mohns Park · Gütersloh

Klassisches Konzert
18.08. · 17:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

MONDSCHEIN-PICKNICK

Das Mondscheinpicknick lockt am Freitag, dem 16. August, in den Gartenschaupark am Untersee. In romantischer Atmosphäre kann stimmungsvoll gepicknickt werden. Der Park wird stimmungsvoll illuminiert. Bunte Strahler erleuchten die Bäume, Blumenbeete und den See und animieren zum Genießen, Träumen und Relaxen. Für die musikalische Umrahmung sorgen chillige Klänge. Wer beim Mondscheinpicknick dabei sein möchte, zahlt lediglich den regulären Park-Eintritt von fünf Euro pro Erwachsenem (inklusive Kinder). Dauerkarteninhaber haben freien Eintritt.

16.08. · 18:00 – 22:00 Uhr · Gartenschaupark · Rietberg

© Wolfgang Wotke

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EVENTS 19.08. BIS 25.08.

Movie im Freizeitbad
19.08. – 23.08.
Welle · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
20.08. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Sprechstunde des Behindertenbeirats
21.08. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Literaturkreis des Literaturvereins
21.08. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Lieder, Schlager, Songs – Public Singing
21.08. · 19:30 Uhr
Heimathaus · Verl

Gütersloh liest vor
22.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Glanzlichter Open Air
22.08. · 18:00 Uhr
Bürgerpark · Schloß Holte-Stukenbrock

Ehrenamts-Sprechstunde
23.08. · 11:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Freitag18 »NaDu«
23.08. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Orgelmusik zum Feierabend
23.08. · 18:30 Uhr
Pfarrkirche St. Clemens · Rheda

Wapelbeats »Joachim Pastor«
24.08. · 16:00 Uhr
Wapelbad · Gütersloh

Forum Lied
24.08. · 17:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Figur Lemur
24.08. · 17:00 Uhr
Parkbad · Gütersloh

Feuer und Flamme
24.08. · 19:00 Uhr
Flora-Westfalica-Park · Rheda-Wiedenbrück

Live Musik »A.B.C.«
24.08. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Ü40
24.08. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

i-Männchentag
25.08. · 10:30 Uhr
Safariland · Stukenbrock

Forum Lied
25.08. · 11:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Heideradtour
25.08. · 13:00 Uhr
Ems-Erlebniswelt · Schloß Holte-Stukenbrock

Kindertheater »Zauberbaum«
25.08. · 15:30
Flora-Westfalica-Park · Rheda-Wiedenbrück

Summersounds
25.08. · 16:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

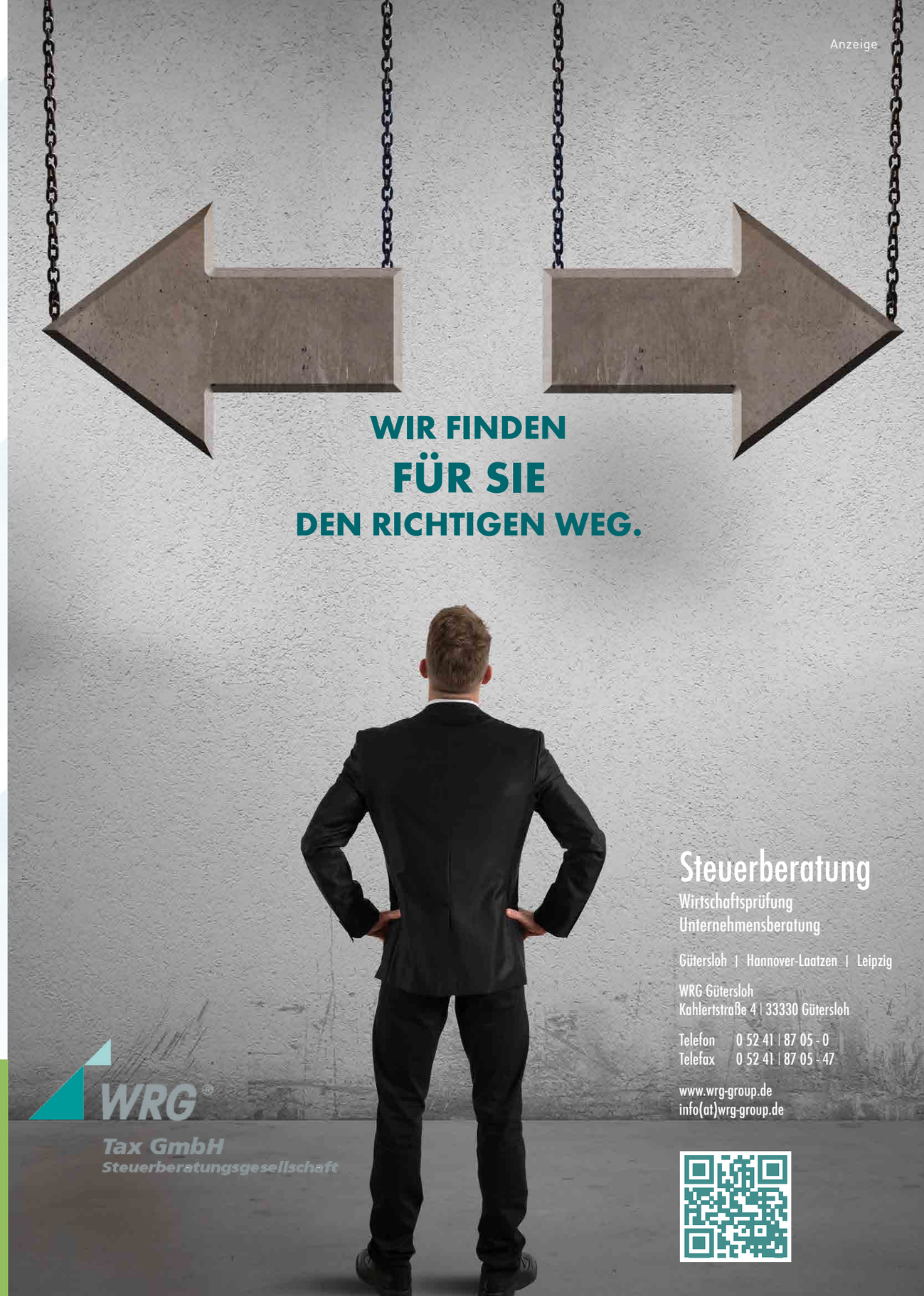
Gütersloher Sommer »Four Roses«
25.08. · 16:30 Uhr
Mohns Park · Gütersloh

© Four Roses

FOUR ROSES

Die »Four Roses« aus Leipzig kommen immer wieder gerne in den Mohns Park. Die bekannte Cover Rockband begeistert mit Spielfreude, Energie und handwerklichem Können. Die Musikauswahl ist Dank des riesigen Repertoires superspannend. Mit Klassikern von Pink Floyd über U2 bis hin zu Depeche Mode und auch eigenen Stücken ziehen die Four Roses ein nie festgelegtes Programm durch, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt und auch die DDR-Rockgeschichte nicht vergessen wird.

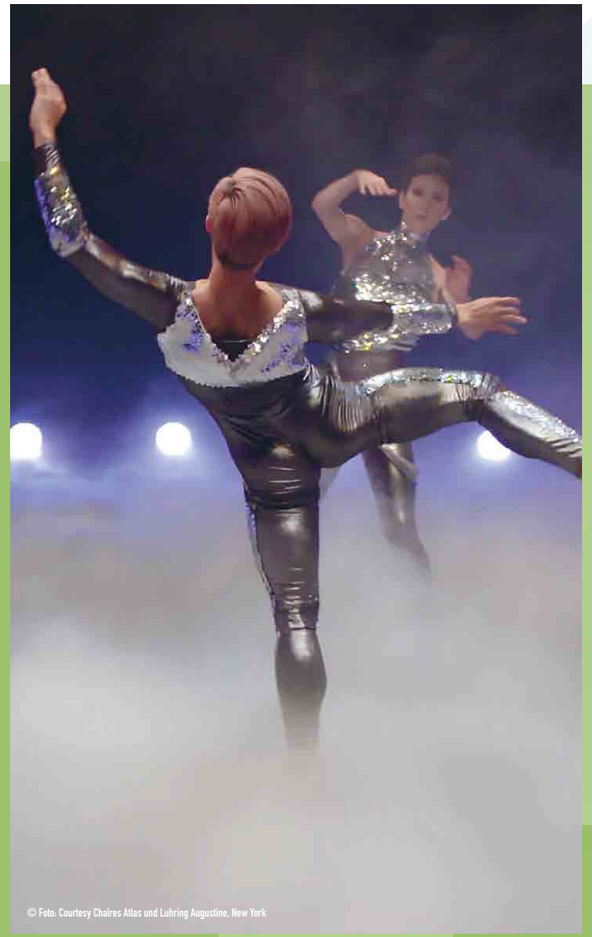
25.08. · 16:30 Uhr · Mohns Park · Gütersloh



HALTUNG UND FALL – DIE WELT IM TAUMEL

In einer scheinbar ins Wanken geratenen Welt wächst die Forderung, eine klare Haltung zu beziehen. Dies kann auf der Suche nach Orientierung eine Hilfe sein, aber genauso eine Bedrohung. Zwischen politischer Aufladung und poetischer Auflösung widmen sich die Künstler*innen der Ausstellung »Haltung & Fall – Die Welt im Taumel« der Widersprüchlichkeit dieses Begriffspaars. Anhand von Fotografien, Malereien, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen, Videos und Performances entwerfen sie eindrückliche Bilder von sich aufbäumenden und fallenden, von schwebenden und schwankenden Körpern als Echo der Gesellschaft. Maximal überspannte, theatral inszenierte, kämpfende und vor Erschöpfung strapazierte Leiber rücken dabei in den Fokus der Werke, die als Symbolbilder für eine existenzielle Befragung des Seins stehen. Etwa die Installation »Limits of Control« (2012) von Robert Barta, die durch das Betreten von BesucherInnen aktiviert wird. Ein Raum, gefüllt mit 500.000 Eisenkugeln für gängige Kugellager, fordert dazu auf, die eigene Haltlosigkeit zu testen.

29. Juni – 6. Oktober 2019 · Museum Marta
Goebenstr. 2–10 · 32052 Herford



© Foto: Courtesy Chaires Atlas und Luhring Augustine, New York

© Foto: Darzacq La · Chute Presse

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

05.05. bis 15.09.2019
Sonderausstellung »Horst Janssen in der Provinz«
Kunsthaus Rietberg · Emsstraße 10 · Rietberg

05.05. bis 15.09.2019
»Jugend und Alter – Der Mensch im Werk von Peter August Böckstiegel«
Museum Peter August Böckstiegel · Schloßstraße 111 · Werther

11.05. bis 29.09.2019
»Durch das Licht«
Pablo Picasso Museum Münster · Picassoplatz 1 · Münster

18.05. bis 25.08.2019
»Baustelle Kunst«
Galerie Stadthalle Gütersloh · Friedrichstraße 10 · Gütersloh

26.05. bis 01.09.2019
»Rebellische Pracht«
Marta Herford · Goebenstraße 2–10 · Herford

26.05. bis 06.10.2019
»Bildwelten der Brüder Viegener«
Gustav-Lübcke-Museum · Neue Bahnhofstraße 9 · 59055 Hamm

23.06. bis 25.08.2019
»Aufgepasst – eine Mitmachausstellung«
Stadtmuseum Gütersloh · Kökerstraße 7–11a · Gütersloh

29.6 bis 6.10.2019
»Haltung und Fall«
Marta Herford · Goebenstraße 2–10 · Herford

24.7 bis 20.11.2019
»Aliens Welcome!«
Kulturhaus Gut Nottbeck · Landrat Predeick Allee 1 · Oelde

31.8. bis 20.10.2019
»Kulturräume«
Kunsthalle Bielefeld · Arthur Ladebeck-Str. 5 · Bielefeld

3.9. bis 20.11.2019
»Threesongsnoflash«
Galerie im Forum Stadthalle Gütersloh · Friedrichstr. 10 · Gütersloh

ALIENS WELCOME!

Science-Fiction-Literatur aus Westfalen 1904-2018

Ist Westfalen ein Science-Fiction-Land? Nein, mitnichten. Aber westfälische AutorInnen waren überall dabei, prägten das Genre auf ihre Weise mit. Einige Spezifika fallen aber doch auf: Welche andere Region kann schon mit einem Science-Fiction-Stoff in Plattdeutsch aufwarten (Georg Bührens Theaterstück »Üöwergang«, 1997) oder mit Science-Fiction als Superheldenstory mit hohem Schmusewert (wie in Erwin Grosches »Padermann«-Episoden)? Ansonsten befinden wir uns in einem Gemischtwarenladen, der vom Grusel-Schocker bis zur gesellschaftlich relevanten Dystopie, vom Trash bis zum tiefenpsychologischen Experiment alles im Angebot hat. Literatur in ihrer ganzen Vielfalt also. Grad so, wie man's mag. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreiches Begleitbuch. Parallel zur Hauptausstellung im Literaturmuseum widmet sich die Werkschau im Gartenhaus einem speziellen Akzent der hiesigen Sci-Fi-Szene. BesucherInnen dürfen hier eintauchen in den faszinierenden Kosmos der »Perry Rhodan«-Reihe. Bis zum 24. November gibt es Zeichnungen und Cover-Bilder von Alfred Kelsner sowie Zinnfiguren von Hartmut Kasper zu sehen.

24. August – 24. November 2019 · Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat Predeick Allee 1 · 59302 Oelde

© Foto: Lennart Leibold

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bild: © splendid

FISHERMAN'S FRIENDS

Komödie · Großbritannien 2019

Eigentlich wollen die Kollegen des Londoner Musikproduzenten Danny (Daniel Mays) diesen nur veräppeln, als sie ihn damit beauftragen, die kernige Gesangstruppe der Fischer im Dorf Port Isaac in Cornwall unter Vertrag zu nehmen. Nach erster Skepsis findet Danny jedoch Gefallen an der Idee, die »Fisherman's Friends« als Band rauszubringen, zumal ihn die Tochter des Chorleiters Jim und der Klang der Demoaufnahmen überzeugen. Als Dannys Berufsgenossen den schlechten Scherz aufklären, hat sich der Städter schon zu sehr auf Alwyn eingelassen und Jim zudem sein Wort gegeben. Also promotet er die musizierenden Seebären auf eigene Kappe. Der englische Regisseur Chris Foggin (»Kids in Love«) reichert die Feelgood-Komödie mit viel Seefahrerromantik an und verortet die wahren Erfolge nicht auf dem Konto, sondern im Zwischenmenschlichen.

Regie: Chris Foggin
DEUTSCHLAND-VORPREMIERE EXCLUSIV IN DEN BAMBI-SOMMERFILMTAGEN!
Sa. 03.08. 20:15 Uhr und So. 04.08. 17:30 Uhr

TOLKIEN

Biopic · USA 2019

»TOLKIEN« erzählt von den prägenden Jugendjahren des visionären Autors, in denen er Freundschaft, Mut und Inspiration inmitten einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten an seiner Schule findet. Zusammen erleben sie Liebe und Verlust, von Tolkiens turbulenter Umwerbung seiner großen Liebe und Muse Edith Bratt bis hin zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der die »Gefährten« auseinander zu reißen droht. All diese Erfahrungen inspirieren Tolkien zu seinen weltbekannten Mittelerde-Romanen.

Regie: Dome Karukoski
Fester Termin Do. 08.08. um 20:15 Uhr

Bild: © 20th Century Fox

Bild: © 20th Century Fox

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

Musical/Komödie · USA 1975

Der Kultfilm in der englischen Originalfassung (aber ohne Klopapier und Reis!). Frisch verlobt reist das verliebte Pärchen Brad (Barry Bostwick) und Janet (Susan Sarandon) quer durchs Land. Nach einer Autopanne irgendwo im Nirgendwo suchen sie nach Hilfe in einem Schloss. Doch dort finden sie sich inmitten einer skurrilen Festgesellschaft wieder unter der Regie des Schlossherrn Frank N. Furter (Tim Curry). Bevor sie das Schloss wieder verlassen können, lädt sie Mr. Furter zu einem Rundgang durch die Hallen des Anwesens ein. Es wird ein Rundgang, den das Pärchen nie vergessen soll...

Regie: Jim Sharman
Fester Termin Mi. 04.09. 20:15 Uhr zum Abschluss der Sommerfilmtage 2019

Sommer-Filmtage 2019

Carl.

Nicht wegzudenken im Gütersloher Sommer sind die Sommerfilmtage im Bambi und Löwenherz-Kino. Am 11. Juli startete das beliebte Kulturangebot zur Sommerzeit in die nächste Runde. Acht Wochen lang warten die Sommerfilmtage jeden Tag mit einem spannenden Kinofilm auf.

Wir haben hier das gesamte Programm aufgelistet. An dem reichen Angebot an verschiedenen Filmen diverser Genres wird sich sicherlich jeder Gütersloher erfreuen können. Carl wünscht vorab viel Vergnügen!

25 | 07 BIS 04 | 09

MONSIEUR CLAUDE 2	DO 25.07. | 20:15 UHR FR 26.07. | 20:15 UHR
EDIE – FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT	SA 27.07. | 20:15 UHR
EIN SOMMER IN DER PROVENCE	SO 28.07. | 17:30 UHR
EIN GAUNER UND GENTLEMAN	SO 28.07. | 17:30H UHR
CARPERNAUM	SO 28.07. | 20:15 UHR
OPEN AIR WEBEREI: LALA LAND	MO 29.07. | 20:15 UHR
EDIE – FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT	MO 29.07. | 20:15 UHR
OPEN AIR WEBEREI: BANG BOOM BANG	DI 30.07. | 20:15 UHR
BRIT-MARIE WAR HIER	DI 30.07. | 20:15 UHR MI 31.07. | 20:15 UHR
ROADS	DO 01.08. | 20:15 UHR FR 02.08. | 20:15 UHR
FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS	SA 03.08. | 20:15 UHR SO 04.08. | 17:30 UHR
STAN & OLLIE	SO 04.08. | 17:30 UHR
MAMA MIA 2	SO 04.08. | 20:15 UHR
3 TAGE IN QUIBERON	MO 05.08. | 20:15 UHR
YOGA – DIE KRAFT DES LEBENS	DI 06.08. | 20:15 UHR
EGAL WAS KOMMT	MI 07.08. | 20:15 UHR
TOLKIEN	DO 08.08. | 20:15 UHR
DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	FR 09.08. | 20:15 UHR SA 10.08. | 20:15 UHR SO 11.08. | 17:30 UHR
ZWISCHEN DEN ZEILEN	SO 11.08. | 17:30 UHR SO 11.08. | 20:15 UHR
DAS LEBEN IST EIN FEST	DI 31.07. | 20:15 UHR
PORTUGAL – DER WANDERFILM	MO 12.08. | 20:15 UHR
TANZ INS LEBEN	DI 13.08. | 20:15 UHR
SÜDAFRIKA- DER KINOFILM	MI 14.08. | 20:15 UHR
A STAR IS BORN	DO 15.08. | 20:15 UHR
GREENBOOK	FR 16.08. | 20:15 UHR SA 17.08. | 20:15 UHR
VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT	SO 18.08. | 17:30 UHR SO 18.08. | 20:15 UHR
DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD	SO 18.08. | 20:15 UHR MO 19.08. | 20:15 UHR
BALLON	DI 20.08. | 20:15 UHR
DANCING QUEENS	MI 21.08. | 20:15 UHR
UND WER NIMMT DEN HUND?	DO 22.08. | 20:15 UHR FR 23.08. | 20:15 UHR
BOHEMIAN RHAPSODY	SA 24.08. | 20:15 UHR SO 25.08. | 17:30 UHR
ASTRID	SO 25.08. | 17:30 UHR
YULI	SO 25.08. | 20:15 UHR
THE DEAD DON'T DIE	MO 26.08. | 20:15 UHR
BLOWN AWAY	DI 27.08. | 20:15 UHR
RBG	MI 28.08. | 20:15 UHR
DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS	DO 29.08. | 20:15 UHR
BLINDED BY THE LIGHT	FR 30.08. | 20:15 UHR SA 31.08. | 20:15 UHR
EIN GANZ GEWÖHNLICHER HELD	SO 01.09. | 17:30 UHR
THEY SHALL NOT GROW OLD	SO 01.09. | 17:30 UHR SO 01.09. | 20:15 UHR
EIN GANZ GEWÖHNLICHER HELD	MO 02.09. | 20:15 UHR
LOVING VINCENT	DI 03.09. | 20:15 UHR
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (ORIGINAL ENGL. FASSUNG)	MI. 04.09. | 20:15 UHR

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel.: 05241 237700

DER FÜSSE-FALL

Ein Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: Rebecca Bünermann

»Das war jetzt schon der dritte Fall in zwei Wochen, bei dem nichts mehr geht«, schnaufte Axel Pollenkötter, genannt Akki. Vorher hatte er allerdings seine Standardbestellung aufgegeben: »Eine Bockwurst mit Senf extra scharf und eine Cola light.«

Akki war Arzt am Eli-Hop und mindestens einmal pro Woche kam er nach Feierabend bei mir am Kiosk vorbei. Er verhielt sich immer betont unauffällig, damit ihn nicht dauernd Patienten ansprachen. »Arzt und Cola ist für einen Ostwestfalen wie Steinhäger und japanisches Essen«, sagte er immer. »Was geht denn nicht mehr?«, reagierte ich auf Akkis Gesprächseinladung. »Letzte Woche hatten wir in der Notaufnahme zwei Gütersloher mit völlig ramponierten Füßen. Die hatten solche Schmerzen, dass sie nicht mehr auftreten konnten.«

Gesundheitsthemen interessierten Frau Gomez besonders. Mit großen Augen gesellte sie sich zu uns: »Wie jetzt – nicht mehr auftreten? Hühneraugen??« »Beide sagten, dass sie von einer mobilen Fußpflegerin behandelt wurden. Die stand bei ihnen vor der Tür, und erzählte, dass sie die kostenlose Probebehandlung bei einer Adressauslosung gewonnen hätten. Dann hat sie beiden eine Pediküre verpasst. Aber ich sag Euch...« Er brach mitten im Satz ab, um sich ein Stück Wurst in den Mund zu schieben. »Und was war mit dem dritten Fall?« setzte ich nach. »Gleiches Muster, aber eine gewonnene Rückenmassage. Drei Wirbel rausgedrückt. Der Mann konnte sich vor Schmerzen nicht mehr halten. Kam aus Harsewinkel.«

»Wie merkwürdig«, stieß Frau Gomez hervor. »Was ist merkwürdig?«, klang Horsts Stimme, der sich wie ein Indianer an den Kiosk herangeschlichen hatte.

Horst Großejohann, mein alter Freund, ist als Polizist in der Gütersloher City eine Institution. Nun musste Akki alles noch einmal erzählen. »Wie kann man denn so bekloppt sein und seine Gesundheit in die Hände von Wildfremden legen, die plötzlich vor der Haustür stehen?« schimpfte Horst los.

»Da warnen wir unentwegt vor Betrügern und was nutzt das? Nix. Die sind doch selbst schuld. Kaum gibt es was umsonst, springen alle drauf an.«

Bei dieser Wutrede wandte er sich Richtung Hertievorplatz, als wolle er den Passanten eine Standpauke halten. Ich wechselte schnell das Thema, denn schlechte Stimmung zum Feierabend kann ich nicht ertragen. Aber zum Glück funktioniert das Gütersloher Wetter jedes Mal als Ablenkung. Die nächsten Tage verliefen wie immer und zum Glück setzte sich das Sommerhoch langsam durch. Erst am Freitag ließ sich Akki wieder bei uns blicken. Er sah ziemlich abgekämpft aus, ein untrügliches Zeichen für großen Andrang in der Notaufnahme.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

»Noch mal zwei«, eröffnete er ansatzlos das Gespräch. »Einer aus Gütersloh, einer aus Clarholz. Jetzt haben wir die Polizei eingeschaltet.«

Während ich sein Stamm-Menü zusammenstellte, erzählte Akki, dass es einen weiteren Fall mit kaputten Füßen und einen mit einem herausgedrückten Wirbel gegeben habe. Auch hier dasselbe Muster. Eine Frau mit einem großen Umschlag stand vor der Tür, erzählte was von Losglück und Eröffnungsaktion für ihren mobilen Gesundheitsservice und schon ging es los. Offenbar hatte sie allen zunächst ein starkes Schmerzmittel aufgelöst in so einem modernen Wellness-Smoothie verabreicht. Dann machte sie sich ans Werk. Die fünf Männer hatten zunächst nicht viel gespürt. Die richtigen Schmerzen kamen erst, als die Frau wieder weg war.

»Ganz klar eine Racheaktion«, murmelte Frau Gomez, als Akki geendet hatte und sich nun voll und ganz seinem Leibgericht widmete. Wie es der Zufall wollte, bog genau in diesem Moment Horst um die Ecke. Nachdem er aufmerksam Akkis Kurzbericht gelauscht hatte, sagte er: »Ich hör mal nach.« Das Ergebnis seiner Kollegenbefragung erfuhren wir noch am gleichen Abend.

»Die fünf Opfer kommen alle aus dem Kreis, sind alle Anfang bis Mitte 60. Es handelt sich um einen Finanzbeamten, einen Wirtschaftsprüfer, einen Banker, einen Rechtsanwalt und einen Fahrradmonteur. Die Beschreibungen der Täterin decken sich alle. Anfang 40, kräftig, blond. Die Kollegen gehen von einer Betrugsmasche aus.«

»Wieso Betrug?« prustete Frau Gomez. »Hat die Täterin irgendwas geklaut?« »Das prüfen die Kollegen noch. Lassen Sie die mal ihre Arbeit machen. Die Opfer liegen ja alle noch im Krankenhaus.« Nur ich konnte sehen, wie Frau Gomez den Kopf schüttelte und als sie ihre nächste Frage stellte, wusste ich, sie hatte einen Plan: »Sie haben doch sicher die Namen der Opfer?« Tief ausatmend schob Horst ihr ein zusammengefaltetes Blatt Papier über die Theke. »Ich dachte schon, Sie fragen nie.«

Akribisch hatte er alle Informationen zusammengetragen: Namen und Adressen der Opfer, eine Beschreibung der Täterin. Und Frau Gomez machte sich gleich ans Werk. Vor einigen Jahren hatten wir extra eine Telefon- und Internetleitung in unseren Kiosk legen lassen. Der Bildschirmschoner zeigte die Kathedrale Sagrada Familia in Barcelona, damit Frau Gomez kein Heimweh nach ihrem geliebten Zuhause bekam. Aber jetzt flitzten ihre Finger über die Tastatur und nach Feierabend präsentierte sie mir ihre Ergebnisse.

»Die Täterin heißt Lisbeth Brömmelsiek. Sie ist Physiotherapeutin mit einer Zusatzausbildung zur medizinischen Fußpflegerin«, stellte sie kategorisch fest. Ihr Vater hatte vor einigen Jahren einen Rollstuhl entwickelt, der allein mit der Körperwärme des Benutzers angetrieben wurde. »Wenn nichts mehr geht, fahr Brömmelsiek« war der Slogan seiner Firma. Sein Betrieb in der Felix-Wankel-Straße war vor zwei Jahren unter dubiosen Umständen in die Insolvenz gegangen und dann von einem Gütersloher Geschäftsmann für nen Appel und nen Ei ersteigert worden – samt Patent. Nun brummte der Laden auf einmal, doch der alte Brömmelsiek hatte sich irgendwo am Reinkebach aus Verzweiflung und Scham erschossen. Ich erinnerte mich an den Zeitungsbericht über diesen tragischen Selbstmord.

»Und ich weiß auch schon, wer das nächste Opfer sein wird. Karl Spingser«, eröffnete uns Frau Gomez. »Das ist der Typ, der sich Brömmelsieks Laden unter den Nagel gerissen hat. Wenn wir den überwachen, kriegen wir sie.«

Sie erklärte mir noch, dass alle Opfer an der Transaktion beteiligt waren und Brömmelsiek systematisch in den Ruin getrieben hatte. »Auch der Fahrradmonteur?« fragte ich verblüfft. »Der arbeitete schon für den alten Brömmelsiek und hat wahrscheinlich die Seiten gewechselt. Er steht im Verdacht Spingser und seine Bande mit internen Informationen versorgt zu haben. Jetzt ist er Betriebsleiter. Am besten fangen Sie zusammen mit Herrn Großejohann gleich morgen mit der Überwachung an.« Auch wenn Horst alles andere als überzeugt war, legten wir uns vor Spingsers Villa auf die Lauer. Der protzige Bungalow in Isselhorst lag gut gesichert hinter einer mannshohen Hecke und einem kameraüberwachten Tor.

Horst und ich wechselten uns ab, aber in den nächsten Tagen tat sich nichts. Morgens fuhr Spingser mit seiner Limousine vom Grundstück, abends kam er zurück. Es dämmerte schon am Ende des fünften Observationstages. Ich wollte gerade meinen Wagen anlassen, da hörte ich einen lauten Schmerzensschrei. Irgendetwas ging hinter der Kirschlorbeerhecke vor. Ich stürmte über die Straße und wählte im Laufen Horsts Nummer. »Ruf deine Kollegen«, japste ich. Wie in einem Actionfilm rammte ich mit aller Kraft meine Schulter gegen das Tor und lag zu meiner Überraschung im nächsten Moment auf dem Hofpflaster. Das Tor war gar nicht verriegelt. Der zweite Schrei ging mir durch Mark und Bein. Jetzt passierte alles sehr schnell. Während ich Richtung Haustür stürmte, fuhr ein Polizeiwagen mit Blaulicht vor. Fast im gleichen Moment wurde die Tür aufgerissen und Lisbeth Brömmelsiek erschien mit einem Lächeln im Gesicht. Sie streckte uns ihre Hände entgegen.

»Ich bin bereit. Nehmen Sie mich fest. Bei allen Herren geht jetzt nichts mehr und nun brauchen sie wirklich einen echten Brömmelsiek.« Sie wirkte klar und bestimmt und ergänzte mit einem höhnischen Unterton: »Gut funktionierende Rollstühle kriegen die bestimmt mit Rabatt vom Lager.«

Frau Gomez hatte mal wieder den richtigen Riecher gehabt.

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/fuessefall

TEXT UND FOTOS: KIM KOTTWITZ

SOMMER, SONNE, STRAND & MEER

Der Sommer ist da und die Urlaubszeit steht vor der Tür. Da stellt sich die Frage: Wohin geht's in den Urlaub? Wir haben das Glück, dass wenn es weiter weg geht, Chiko Urlaub bei meinen Eltern machen kann. Aber eigentlich möchte er natürlich auch gerne ans Meer. Dann geht's für uns meistens ins hundefreundliche Holland oder an die Ostsee - eine Flugreise möchte ich ihm nämlich nicht zumuten.

Unseren letzten Urlaub in Holland verbrachten wir auf einem wunderschönen Hausboot und an der Ostsee war der Hundestrand direkt vor der Tür – besser geht's doch gar nicht! Mit Chiko in den Urlaub zu fahren ist eine tolle Sache, da bin ich jedes Mal froh, dass er sehr verträglich und »alltagstauglich« ist. Dadurch können wir eigentlich überall hin, wo Hunde willkommen sind. Bevor die Reise losgeht müssen wir aber erstmal unsere Sachen packen, da dürfe Näpfe, Futter, Spielzeuge, Leinen und Leckerlis nicht fehlen. Damit die Autofahrt auch für Chiko sicher ist, fährt der kleine Knirps mit einem Anschnall-Gurt für Hunde auf der Rückbank mit.

Angekommen, sieht man dem Schelm sofort an, wie glücklich er am Meer ist! Ins Wasser geht's zwar nur mit Leckerli oder Spielzeug, aber die langen Spaziergänge am Strand sind für uns beide unbezahlbar. Beim Faulenzen sitzt der kleine Prinz natürlich mit im Standkorb, denn da hat er den besten Überblick über das Geschehen am Hundestrand. Es werden viele neue Freundschaften geknüpft, getobt und ausgiebig das gute Wetter und die Meeresluft genossen. Später am Tag gehen wir oft auf der Promenade spazieren und lassen den Abend gemütlich bei einem leckeren Essen und einem Drink ausklingen. Danach fallen wir beide völlig kaputt ins Bett. Wir haben eine super schöne Zeit und tanken viel Energie, um wieder fit in den Arbeitsalltag zu starten!

DIE KATZENMUTTER UND DAS BRATHÄHNCHEN

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung

www.carl.media/qr/katzenmutter

Die Menschen nennen mich Streuner. Das klingt abfällig, finde ich und es ärgert mich. Sie haben keine gute Meinung von mir, deshalb habe ich auch kein Problem damit, sie zu bestehlen. Wären sie ein wenig freundlicher zu mir, täte ich das sicher nicht.

Immer wieder beschimpfen sie mich und jagen mich fort. Dabei mag ich Menschen und ich habe stets größten Wert auf ein gepflegtes Äußeres gelegt. Ich bin kein Streuner, wenn überhaupt, dann eine Streunerin. Noch vor nicht allzu langer Zeit war ich eine schöne Katze, ja, das war ich. Einige Jahre hatte ich sogar ein richtiges Zuhause in einer wunderschönen Wohnung. Ich besaß ein eigenes Kissen und mein Futternapf war regelmäßig mit köstlichen Sachen gefüllt. Doch dann zog mein Frauchen um und brachte mich in ein Tierheim. Einfach so, von einem Tag zum andern. Nicht, dass ich es im Tierheim nicht gut gehabt hätte, nein, man sorgte gut für mich, aber ich bin keine Katze, die man einsperren kann. Als sich eine Gelegenheit zur Flucht ergab, habe ich diese genutzt. Es war keine gute Idee, aber das weiß man ja immer erst im Nachhinein. Andererseits hätte ich meine Kinder niemals bekommen, wenn ich dort geblieben wäre. Na ja, nun ist es wie es ist.

In einem alten Baumstamm am Waldrandrand habe ich einen Platz für mich und meine drei Kinder gefunden. Dort leben wir zwar geschützt, aber es geht uns nicht gut. Wir haben Hunger und das ist ein ganz schreckliches Gefühl. Meine Milch reicht nicht für die Kinder. Kraftlos bin ich und abgemagert. Mich plagen Zecken und niemand hilft mir, die Biester wieder loszuwerden. Es ist zum Haare raufen und genauso sehe ich wohl auch aus. Irgendwie aber muss ich für meine drei Lieblinge sorgen. Ich liebe meine Kinder und eher würde ich verhungern, als sie im Stich zu lassen. Für keine Maus der Welt täte ich das.
Ab und zu wage ich es, in die Gärten der Zweibeiner zu schleichen und dort nach Nahrung zu suchen.

Meine feine Nase ist mir dabei eine große Hilfe. Gerade jetzt, im Sommer, nehme ich herrliche Düfte wahr. Toll ist es, wenn gegrillt wird. Da findet sich ab und zu ein Leckerbissen, den ich dann nach Hause tragen kann. Ich darf mich nur nicht erwischen lassen. Das wäre fatal, denn wie sollen meine Kinder ohne mich zurecht kommen?

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Einmal fand ich ein ganzes Bratwürstchen. Wie herrlich das roch! Das Wasser lief mir im Maul zusammen. Wie gern hätte ich es an Ort und Stelle verspeist. Dann aber kamen mir meine Kinder in den Sinn und ich verzichtete, obwohl ich am Morgen lediglich ein winzig kleines Mäuschen gefressen hatte. Für die Kleinen hatte es nur ein paar Tröpfchen Milch gegeben und ich musste sie, jämmerlich vor Hunger maunzend, zurücklassen. Das tut einer Mutter weh, sehr weh. Die Kinder haben sich so sehr gefreut, als ich das Würstchen mitbrachte, es war eine Freude, sie beim Fressen zu beobachten. Aber nach der Mahlzeit ist dann auch wieder vor der nächsten Mahlzeit. Die Zeit rast und ich muss mir bereits Gedanken darüber machen, wo ich als nächstes etwas für meine Kleinen finden kann.

Heute habe ich wohl kein Glück, seit Stunden schon versuche ich, etwas Essbares zu ergattern. Nichts zu machen! Es ist zum Verzweifeln! Eine dicke, dunkle Wolke hängt über diesem Tag. Mein Magen knurrt so laut, dass ich mich nicht einmal mehr in die Nähe von Menschen wagen kann. Die würden mich sofort bemerken und einmal mehr zum Teufel jagen.

Doch manchmal öffnen sich Türen, wo man es nie vermutet hätte. Heute ist das der Fall bei der Gaststätte »Zum sanften Heinrich«. Ein Büffet vom Allerfeinsten wird dort angeliefert, sicher findet eine große Feier statt. Vielleicht eine Hochzeit, ich liebe Hochzeiten. Ich selbst habe ja leider keinen Mann.
Der Vater meiner Kinder ist auf und davon. Das macht mich noch immer sehr traurig, manchmal auch wütend und das ist das bessere Gefühl, finde ich.

Die Türen eines kleinen Lieferwagens sind geöffnet. Ein Mann trägt gerade ein Tablett mit leckeren Schnittchen in den Hintereingang der Kneipe. Kurzentschlossen springe ich auf die Ladefläche des Wagens, schaue mich kurz um in diesem Paradies der Leckereien und entscheide mich für ein halbes Brathähnchen. Das ist groß genug und leicht zu transportieren. Wie der Blitz verlasse ich dann den Tatort und renne so schnell ich eben kann nach Hause.

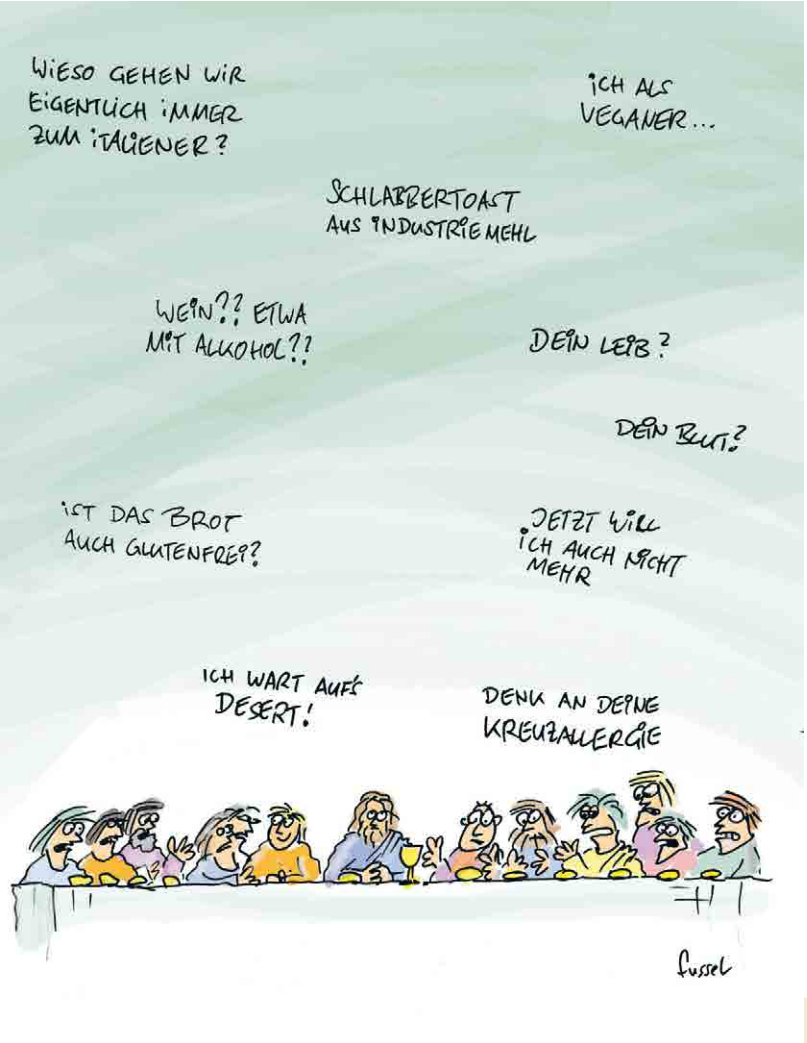
Als ich meine Kinder mit dem Festmahl erreiche, bin ich stolz auf mich. Es ist wohltuend für meine Seele, den Kleinen beim Fressen zuzuschauen. Gierig knabbern sie das Hähnchenfleisch. Auch für mich bleibt noch ein wenig übrig und nachdem wir alle ein wenig geschlafen haben, gibt es auch als Nachtisch wieder etwas Milch für die Kinder. Für heute sind wir satt und zufrieden. Ich denke noch kurz darüber nach, ob ich nicht noch ein zweites Hähnchen hätte stehlen sollen, aber nun ist es zu spät. Sicher hat die Feier längst angefangen und die Köstlichkeiten sind alle verspeist worden.

Am Abend schließe ich die Augen und träume von einem großen Fest. Ich bin eine Braut und der Vater meiner Kinder tanzt mit mir. Hach, was für ein schöner Traum, auch wenn Katzen eigentlich nicht tanzen und Brautkleider tragen sie auch nicht. Aber das macht nichts, man darf ja seiner Phantasie einfach mal freien Lauf lassen und genießen, was dabei entsteht.

Was uns der morgige Tag bringen wird, das werden wir dann sehen. Es geht immer irgendwie weiter. Stimmt doch, oder?

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh